

OTMAR MEUFFELS

Christsein im demokratischen Handeln

*Religion in
Philosophy and Theology*
96

Mohr Siebeck

Religion in Philosophy and Theology

Editor

INGOLF U. DALFERTH (Claremont)

Advisory Board

HERMANN DEUSER (Erfurt/Frankfurt a. M.)

JEAN-LUC MARION (Paris/Chicago)

THOMAS RENTSCH (Dresden)

ELEONORE STUMP (St. Louis)

96



Otmar Meuffels

Christsein im demokratischen Handeln

Trinitarische Einsichten –
gesellschaftliche Interessen

Mohr Siebeck

OTTMAR MEUFFELS, geboren 1957; Studium der Theologie; 1984 Priesterweihe im Bistum Aachen; 1991 Promotion; 1994 Habilitation; seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Dogmatik an der Universität Würzburg.

ISBN 978-3-16-155368-4/eISBN 978-3-16-155613-5
ISSN 1616-346X (Religion in Philosophy and Theology)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Einführung und Dankeswort

Die vorliegende Untersuchung mit Titel *Christsein im demokratischen Handeln – Trinitarische Einsichten – gesellschaftliche Interessen* untersucht den Ort, an dem und die Möglichkeit, inwiefern engagierte, bekennende Christen innerhalb einer Zivilbürgerschaft im Kontext postmoderner gesellschaftlicher Bedingungen ihren Glauben – auch in Bezug auf diesen Kontext – reflektieren und zugleich ihr christliches Bekenntnis in diesem sozial strukturierten Umfeld einbringen können. Wobei die eingeforderten, öffentlichen Diskurse in vielen Perspektiven/Multiperspektivität, ausgehend von den je personalen Zeugnissen, einen differenzierenden/ausdifferenzierten Sozialsinn ausmachen.

Methodisch bedarf es dazu eines *kommunikativ-strukturalen Denkens* (Methode I.), dahingehend bemüht, trinitarische Erkenntnisse durch Glaubenszeugnisse in multiformen, demokratischen Handlungen formal zu integrieren. Diesen Rahmen gilt es dann inhaltlich in einer *ästhetisch-dramatischen Christologie* (Kapitel II.) auszufüllen, um (im Kapitel III.) *Gott-Vater als Schöpfer* vorzustellen, der eine Welt als Möglichkeitsraum in/von gesellschaftlichen Vollzügen schafft. Schließlich wird im IV. Kapitel thematisiert, wie der *Heilige Geist* gläubige Menschen als „*homines christiani et publici*“ ergreifen kann.

Zur weiteren, inhaltlichen Durchführung des Themas bietet sich dem geneigten Leser / der geneigten Leserin folgender vierfacher Zugang (vgl. Kapitel I–IV) an:

I. Theo-Logik in Strukturen: als Methode

Philosophisch und theologisch werden drei Ansätze (*Rombach, Hemmerle, Balthasar*) innerlich verwoben, um eine weltbezogene Theologie in eine moderne Gesellschaft kritisch zu integrieren: Dazu wird das strukturelle Denken *H. Rombachs* von dem Religionsphilosophen (und späteren Aachener Bischof) *K. Hemmerle* trinitarisch-theologisch aufgegriffen, wobei in der vorliegenden Untersuchung der Konnex von Rombach und Hemmerle nochmals durch die ästhetisch-dramatische Christologie von *H. U. von Balthasar* vertieft wird. Dieses philosophisch-theologische Fundament wird dann in sozialer Ästhetik (*Ch. Menke*) in einen gesellschaftlichen Habitus transformiert (Hintergrund: das epische Theater von *Brecht*), um Theologie und

Glaube als kritische und fruchtbare Gabe – in eine moderne Gesellschaft zu integrieren, aber zugleich als Kontra-Faktum gegenüberzustellen.

II. Jesus Christus – als ästhetische und dramatische Gestalt in der Öffentlichkeit

Kapitel II möchte vom Konzil von Chalcedon herkommend (unter Bezugnahme auf die sog. Idiomenkommunikation) in christologisch-symbolisch-metaphorischer Interpretation das vorösterliche Leben Jesu als Pro-Existenz (in Ästhetik- und Dramatik-Potenz) in Bedeutsamkeit für unser gegenwärtiges Leben interpretieren. Dazu soll besagte Christologie von der Volk-Gottes-Theologie des Buches Deuteronomium umrahmt und im Kontrast aktueller sozialer Gegebenheiten der Moderne aufgegriffen werden – in Bezug auf zwei zeitgemäße Modelle (H. Dreier: „Säkularisierung und Sakramentalität“, P. Bourdieu: „Über den Staat“), die dann in einem struktural verfassten Schöpfungsverständnis, mit Distanzen der einigenden Agape („différance, differences“: Derrida), kritisch zu lesen sind.

III. Gott-Vaters Schöpfung als Möglichkeitsraum in gesellschaftlichen Vollzügen

Nach religionsphilosophischen (*Dalferth, Ricœur*) und exegetischen Befunden wird die Schöpfung als Möglichkeitsraum in Différance- und Differences-Verhältnissen¹ (bzw. als Bewegung der differenzierten Agape) verstanden, was in der Folge auch eine multiforme Gesellschaft prägen kann. In diesem Zusammenhang wird systematisch die trinitarische Mehrursprünglichkeit der göttlichen Agape in eine „trinitarisch differenzierte Konkreativität“ überführt, von der auch die differenzierte Schöpfung Zeugnis ablegt:

- Die Positivität des Anderen in strukturalen Relationen;
- Das Mann-Frau-Verhältnis in Liebe;
- Die gesellschaftlichen Vollzüge der Moderne mit den vielfältigen Differenzen.

Zur weiteren Entfaltung werden soziologisch-philosophische Ansätze thematisiert, um sie kritisch sowie fruchtbar in die Theologie einzubringen. Konkret:

- *Volker Gerhardt* bedenkt das Thema der *Öffentlichkeit*.
- *Axel Honneth* analysiert die gesellschaftliche Bedeutsamkeit der *Anerkennung*.
- Besonders *Jürgen Habermas* denkt über *kommunikatives Handeln* nach. Aber ein Christsein mit besonderem Motiv (trinitarisches Glaubensbekenntnis) erfordert ein eigenes Engagement in der und für die Öffentlichkeit: einerseits, um einen Diskurs mit *formalen Regeln* auszuprägen, und andererseits,

¹ Différance = Grunddifferenz: Schöpfer – Geschöpfe in Agape-Gemeinschaft; Differences = kategoriale Differenzen im Vergleich.

um (christliche) *Inhalte* in differenzierter Sozialität zu rechtfertigen und auch entsprechend zu handeln (Zeugnis).

IV. Der Heilige Geist als Person und Kraft – ergriffene Christen als homines christiani et publici

Am Anfang dieses Kapitels werden wiederum exegetische Untersuchungen und systematische Befunde nebeneinander gestellt, um den Heiligen Geist hinsichtlich des Alltags der Menschen in Distanz und Nähe zu interpretieren: er waltet als „Operator“: im Differenzieren und Einigen *im* gesellschaftlichen Geschehen.

Sofern gläubige Menschen vom Hl. Geist ergriffen werden, haben sie im Glaubenshandeln eine *authentische Identität in moderner Zeitgenossenschaft* auszugestalten – die nämlich, innerhalb und hinsichtlich einer differenzierten Communitio-Struktur der göttlichen Agape in öffentlichen Kontexten anhand von Anerkennungsvollzügen innerhalb kommunikativer Diskurse in Verpflichtungen als Christ an „ganz-anderen-Orten“ zu leben (Welt-Sendung).

Abschließend wird nochmals der trinitarische Glaube auf unser säkularisiertes Zeitalter rückgebunden/reflektiert.

Nach diesen einführenden Bemerkungen zur Untersuchung, die nun in Buchform publiziert wird, ist aber auch eigens zu betonen, dass diese Veröffentlichung *Christsein im demokratischen Handeln* allein durch wertvolle Hilfen etlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik der Universität ermöglicht wurde, weshalb ich ihre selbstständige Arbeit ausdrücklich anerkennen möchte: Mein Assistent Lic. theol. Florian Klug hat die Textentstehung kritisch begleitet und den Text in der Endphase in die vorliegende Form gebracht; meine Sekretärin Frau Anja Zopf sowie die wissenschaftlichen Hilfskräfte Maximilian Schultes, Martin Lenz, Jorrit Elefant, Felix Fleckenstein, Sebastian Walter und Jana Hock haben unverzichtbare Zu- und Korrekturarbeiten geleistet.

Darüber hinaus sind mir liebgewordene Kollegen eigens zu benennen, die meinen inhaltlichen Ansatz kritisch gelesen und weiterführend kommentiert haben: Prof. Dr. Jürgen Bründl (Universität Bamberg), Prof. em. Dr. Gerhard Droesser (Universität Würzburg).

Schließlich sei Herrn Prof. em. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Ingolf U. Dalferth gedankt, der das Buch in die Reihe *Religion in Philosophy and Theology* aufgenommen hat. Herr Dr. Henning Ziebritzki vom Verlag Mohr Siebeck hat das Vorhaben zu jeder Zeit unterstützt. Auch dafür sei Dank gesagt.

Gedankt sei außerdem den Bistümern Aachen und Würzburg, die durch ihre Druckkostenzuschüsse diese Publikation überhaupt erst möglich gemacht haben.

Inhaltsverzeichnis

Einführung und Dankesworte	V
I. Theo-Logik in Strukturen: als Methode	1
1. <i>Grundlage und Logik des Themas</i>	1
2. <i>Strukturen in vielen Dimensionen</i>	7
2.1. Philosophische Überlegungen zur Struktur (H. Rombach)	7
2.1.1. Offene Strukturodynamik	7
2.1.2. Steigerung im Ursprung – jenseits von Substanz und System	9
2.1.3. Strukturelle Zwischenbemerkungen zu Soziologie und Theologie ..	12
2.2. Theologisches Denken (K. Hemmerle; H. U. v. Balthasar)	14
2.2.1. Denken – Glauben – Lebensform: K. Hemmerle	14
a) Die Heilthematik in der Spannung von Theologie und Sozialität	14
b) Eine veränderte Gottesrede	18
c) Eine trinitarische Ontologie – eine heutige plural verfasste Gemeinschaft	20
d) Theologische und soziologische Korrekturen	22
1. Korrektur an der Andersheit der Einheit	22
2. Korrektur an der Einheit der Andersheit	22
3. Jesus Christus ist das Kriterium – Öffnung zur Öffentlichkeit	23
2.3. Die Logik der Liebe: H. U. v. Balthasar	25
2.3.1. Ästhetik und Dramatik der Christologie	25
2.3.2. Die Logik im Pneuma Christi	28
a) Die Identität und Logik des Geistes	29
b) Das gläubige Leben im Trinitätsgeheimnis	30
2.4. Neue Findung und Verwandlung: Reflexionen in Verhältnissen	31
3. <i>Die Potenzen einer Ästhetik</i>	33
3.1. Wahrnehmung der vielen Strukturmomente	33
3.2. Der Bruch im Ästhetischen als kritischer Raum der Wahrheit (T. W. Adorno)	35

4. <i>Eine bestimmte Haltung einnehmen: Handeln</i>	41
4.1. Brechts Theorie des epischen Dramas (Theater)	41
4.2. Be-Denken einer „epischen Theologie“ und Bedenken	44
5. <i>Eine Kultur der Kommunikation im Zeichen des Anderen</i>	49
5.1. Jesu offener Habitus im Dialog.....	49
5.2. „Die Gastlichkeit menschlicher Lebensformen“	52
5.3. Die „fremde Theologie“ mit „Hausrecht in der Kultur“!	54
6. <i>Der Glaube: Orientierung und Motiv in moderner Gesellschaft</i>	56
6.1. Differenzierung, Integration und Komplexität der Moderne	56
6.2. Ein bestimmter Habitus as Operationselement einer gesellschaftlichen Praxis	58
6.3. „Identitäts- und Sinn-Praxis“	61
6.3.1. Narrationen stabilisieren eine Sinnsuche	62
6.3.2. Motivzentriertheit (im Glauben).....	64
6.3.3. Kritische Reflexionen – Sprung und Stabilisierung	66
6.3.4. Vertrauen	69
6.4. Theologie als kritische Gabe in der Gesellschaft.....	73
II. Jesus Christus – als ästhetische und dramatische Gestalt in der Öffentlichkeit.....	77
1. <i>In theologischer Perspektive</i>	77
2. <i>Das Konzil von Chalcedon: Ästhetik und Handlungsform</i>	80
2.1. Die Sprache Leos des Großen – ein großer Schritt auf dem Weg zum Konzil von Chalcedon.....	80
2.2. Die Möglichkeit der Sprache als Lebensraum in der Glaubensperspektive – ein aktueller Einwurf zur theologischen Diskussion im 5. Jh.	83
2.3. Christologische Ästhetik und Handlungsform auf dem Konzil von Chalcedon	89
2.3.1. Die christologische Definition von Chalcedon.....	90
a) Interpretation des Textes.....	90
b) Eine Sprache der Hingabe in Agape	92
c) Ein unmögliches Verhältnis als Glaubensmöglichkeit in Kommunikation.....	94
d) Ästhetik als Handlungsform	99

3. <i>Konfiguration der innovativ-kraftvollen Glaubenssprache in Lebenskontexten</i>	100
3.1. Konzept	102
3.1.1. Metaphorisch strukturierte Konzepte	102
3.1.2. Christologisches Konzept	103
3.2. Geltungsansprüche der Metapher: philosophische Grundlegung und theologische Korrektur	106
3.2.1. Kontextualer Topos	106
3.2.2. Metapher als Evokation und Vorgriff	108
3.2.3. Das inkarnierte Wort Gottes als Topos des Glaubens	110
3.3. Absolute Metaphern	113
3.3.1. Die philosophische absolute Metapher: Licht – Wahrheit als Operator (Parmenides, Blumenberg, Ricœur).....	114
3.3.2. Theologische absolute Metaphern im Johannesevangelium	119
a) Der Logos und das Licht der Welt	119
b) Die Aussage Jesu: „Ich bin das Licht der Welt“	123
c) Der johanneische Jesus in metaphorischer Identifikation als Weg, Wahrheit und Leben	125
d) Die Fundamentalaussage, dass Gott die Liebe ist.....	126
4. <i>Fundierung der theologischen Rede: Leben Jesu in Ästhetik und Dramatik</i>	127
4.1. Der inkarnierte Logos im Leben Jesu in aktiven Ausdrucksformen im Horizont des Reiches Gottes (Ästhetik, Handeln).....	128
4.1.1. Der inkarnierte Logos als Ort der Wahrheit und zugleich als Topos der Liebe.....	128
4.1.2. Jesu Sendung vor Ort – Ästhetik der Liebe.....	130
a) Jesu exzentrische Pro-Existenz und strittige Kommunikationsform: mitten in der Gesellschaft um des Reiches Gottes willen	131
b) Sprachereignis und Potenz der Agape.....	133
c) Symbolisches Handeln: Mahl-halten.....	135
d) Von Jesus zu Chalcedon – von impliziter zu expliziter Christologie: die Glaubens-Ästhetik des Lebens.....	137
4.2. Das Kreuz-Drama als Ratifizierung der Pro-Existenz Jesu Christi – exegetische und dogmatische Befunde	138
4.2.1. Das Kreuz als Pro-Existenz und Hin-Gabe	138
4.2.2. Jesu Tod in Passivität ist aktive Proexistenz, welche Mensch und Gott betrifft	141
4.2.3. Das Kreuz Christi von Chalcedon aus interpretiert	145
4.3. Der Weg nach Emmaus als Weg in die Welt: Universale Transformationen des Osterereignisses in Gesellschaftsstrukturen hinein	147
4.3.1. Die scheinbar leblosen Formeln	148

4.3.2. Der Weg nach Emmaus (Lk 24,13-35) ist eine lebendige Dialog-Geschichte mit symbolischen Handlungen.....	150
4.3.3. Universale Transformation des Osterereignisses in Weltstrukturen.....	153
4.3.4. An-Wesenheit Jesu Christi als Raum und Zeit der gedehnten Parusie.....	155
<i>5. Rückbindung an die Tradition und Öffnung für die Gegenwart</i>	156
5.1. Traditioneller Konnex: Gottes Volk Israel in der Zeit.....	156
5.1.1. Das Volk Israel im Buch Deuteronomium.....	156
5.1.2. Das Volk Christi im Urchristentum: Weltdistanz und Weltzuwendung.....	160
5.1.3. Gegenwart – Kirchliches Christsein innerhalb profaner Bürgergesellschaft: das II. Vatikanische Konzil als Reform der katholischen Kirche.....	163
5.2. Aktueller Kontrast: Gottes-Wirklichkeit und eine christliche Rede in der Säkularisierung.....	166
5.2.1. H. Dreier: „Säkularisierung und Sakralität“.....	166
5.2.2. P. Bourdieu: „Über den Staat“.....	171
5.2.3. Ein mögliches theologisches Forum: Eine Gesellschaftsordnung im Schöpfungverständnis.....	174
III. Gott-Vaters Schöpfung als Möglichkeitsraum in gesellschaftlichen Vollzügen.....	175
<i>1. Die Welt als Möglichkeits- und Sinn-Raum im Verhältnis zum Schöpfergott (Vater): philosophisch-theologische Reflexionen</i>	176
1.1. Orientierung im Glauben mitten in der Schöpferwirklichkeit.....	177
1.2. Gründung der Schöpfung mit ihrer Geschichte der Agape: Kontinuität und Diskontinuität.....	180
1.3. Die menschliche Fehlbarkeit in der Wirklichkeit des Bösen – Gottes Möglichkeit in der Übersteigerung der Liebe.....	184
<i>2. Theologisch-exegetische Reflexionen: Gottes trinitarisches Handeln ad extra</i>	187
2.1. Exegetische Befunde.....	187
2.1.1. Die Schöpfung im Wort (Gen 1,1–2,4a).....	187
2.1.2. Die Schöpfung in der Weisheit (Spr 8,22-31).....	189

2.1.3. Inkarnation und Kenose Christi in der Schöpfung	190
2.2. Systematische Interpretation: die Schöpfung im trinitarischen Leben ..	192
2.2.1. Die Schöpfung als Strukturgenese ex amore dei	192
2.2.2. Die Gabe als Schöpfung, gegründet in der trinitarischen „Konkreativität“	195
a) Schöpfung aus der Trinität.....	196
b) Die Würde des Anderen in der trinitarischen <i>communio dei</i> : „trinitarische Konkreativität“	197
– Die göttlichen Personen in ihren Eigentümlichkeiten zu den Anderen als <i>communio</i>	197
– Eine „trinitarische „Kon-kreativität“ in Transformation zum gesellschaftlichen Handeln.....	200
c) Trinitarische Spuren in der Schöpfung.....	200
– Die Positivität des Anderen in strukturalen Relationen.....	201
– Personen in Relationen.....	202
– Mann und Frau.....	204
3. <i>Ein trinitarisches Schöpfungverständnis in Bedeutung für die Gesellschaft</i>	208
4. <i>Gesellschaftliche Interessen der Moderne</i>	210
4.1. Die Öffentlichkeit: V. Gerhardt	210
4.1.1. Bewusstheit und die Öffentlichkeit.....	211
4.1.2. Die Konstitution und die Öffentlichkeit.....	212
4.1.3. Der Sinn der Öffentlichkeit im Ganzen: der <i>homo publicus</i>	213
4.1.4. Eine rationale Theologie – eine Theologie des Glaubens.....	216
a) Die Schöpfung als Öffentlichkeitsraum	216
b) Die Andersheit des Glaubens im Mitsein einer offenen Gesellschaft.....	218
c) Argumente abgleichen und Lebensformen bezeugen: Öffentlichkeit	222
4.2. Anerkennungsvollzüge in der Gesellschaft: A. Honneth	226
4.2.1. Anerkennung.....	226
4.2.2. Gerechtigkeit und Emotionen in einer Gesellschaft	229
4.2.3. Fehlende Anerkennung – Forderungen einer Gesellschaft	230
4.2.4. Anerkennung der Anderen – Christus, der Andere in der Anerkennung.....	232
4.3. Kommunikatives Handeln: J. Habermas	236
4.3.1. Kommunikatives Handeln in der Lebenswelt unter dem Vorzeichen der Rationalität	236
4.3.2. Wahrheit und Rechtfertigung	239
4.3.3. Religion, Öffentlichkeit und die Gesellschaft bei Habermas.....	240

4.3.4. Mit theologisch-kritischem Blick auf Habermas: eine dialogische Theologie innerhalb einer Gesellschaft	242
a) Zur Erinnerung des Anliegens der vorliegenden Untersuchung.....	242
b) 1. Pfad: Der Lebenskontext	244
c) 2. Pfad: Rationale Kommunikation in metaphorischer Rede und An-Rede	245
d) 3. Pfad: Auf dem Weg der Wahrheit.....	247
5. <i>Christen im öffentlichen Engagement</i>	249
IV. Der Heilige Geist als Person und Kraft – ergriffene Christen als <i>homines christiane et publici</i>	253
1. <i>Die Autorität des Heiligen Geistes – biblische Zeugnisse</i>	255
1.1. Das Alte Testament: Die Geisteskraft in Schöpfung, in Menschen und in sozialen Zusammenhängen	255
1.1.1. Der erste Schöpfungsbericht: Gen 1,1–2a.....	255
1.1.2. Der zweite Schöpfungsbericht: Gen 2,7.....	255
1.1.3. Die großen Richter	256
1.1.4. Ein messianischer Geistträger.....	257
1.1.5. Die Vision von der Auferstehung bei Ezechiel (Ez 37,1–10).....	258
1.1.6. Die klassische Geistausgießung bei Joel 3,1–5	259
1.1.7. Resümee.....	259
1.2. Das Neue Testament: Der Geist Christi, der die Menschen ergreift	260
1.2.1. Die Annoncierung der Auferstehung am leeren Grab (Lk 24,1–12) und das Portrait des nahen Christus auf dem Emmausgang mit den Jüngern (Lk 24,13–35), der zugleich der Ferne ist	261
1.2.2. Die Verheißung der Geburt Jesu (Lk 1,26–38) – das Kommen des göttlichen Geistes in seiner Kraft – die Gabe für alle Völker (Apg 2,1–13)	263
1.2.3. Der Geist Christi als Beistand (Joh 16,4b–15)	266
1.2.4. Pauli Denken in anderem Geist, eine neue Diskursform (Röm 8,9.14; Apg 9,3–7.27–29)	268
2. <i>Systematische Reflexionen: Der Heilige Geist in Kraft und Person – Die Mitte des göttlichen Lebens in Liebe – das Leben in den differenzierten Zeitläuften</i>	271
2.1. Der Doppelcharakter des Heiligen Geistes: in trinitarischer Perspektive und in heilsökonomischer Verifizierung für die Menschen vor Ort	272

2.2. Der Geist, der in die Wahrheit einführt (Joh 16,13)	274
2.2.1. Einführung in den Glauben – Einführung des Glaubens in die Welt.....	275
2.2.2. Der Geist als ‚Operator‘ am Ort der Gesellschaft	278
2.3. Die Kraft des Geistes im Differenzieren und Integrieren – der Geist in Distanz und Nähe.....	280
<i>3. Eine gläubig-authentische Identität in Zeitgenossenschaft ...</i>	<i>283</i>
3.1. Wahrhaftes Christsein in offenem Kontext an ‚Ganz-Anderen-Orten‘	284
3.1.1. ... in Identität	284
3.1.2. ... im Gemeinsamen bei Differenzen als Communio-Struktur der Liebe	287
3.1.3. ... in öffentlichen Kontexten mit Anerkennungsvollzügen bei kommunikativen Diskursen in Verpflichtungen.....	289
3.2. Menschen im Glauben vom Geist ergriffen: eine Welt-Sendung.....	293
<i>4. Rechtfertigung und Steigerung in der Moderne: Der trinitarische Glaube in der Zeit der Säkularisierung.....</i>	<i>295</i>
4.1. Die Moderne.....	295
4.2. Rechtfertigung und Steigerung	298
4.3. Inkarnation, Kenose und Idiomenkommunikation: eine feinere Differenzierung.....	300
4.4. Der Geist des Lebens und die Frage des Todes in der Gesellschaft.....	303
<i>5. Glaubenszeugnisse als Handlungsoperator in vernetzter Konfiguration von Kirche und Staat.....</i>	<i>304</i>
5.1. Aktuelle Phänomene einer modernen Gesellschaft	304
5.2. Krisenphänomene in der Kirche und Individualisierung der Gläubigen im Staat.....	305
5.3. Christliches Zeugnis als Dis-Kurs (Spuren-Ziehen im Leben) zwischen Kirche und Gesellschaft als eigenen Topoi	309
Literaturverzeichnis.....	313
Personenverzeichnis	337
Sachregister.....	341

I. Theo-Logik in Strukturen: als Methode

1. Grundlage und Logik des Themas

Der gläubige Mensch im Vertrauen auf den trinitarischen Gott findet sich bereits in einer alltäglichen Lebensform vor und fordert unmittelbar eine konkrete, differenzierte *Lebensstruktur* innerhalb einer Gesellschaft. Eine solche komplexe Lebensform in Strukturen involviert eine auszuweisende Begründung eines jedweden gläubigen Handelns, das nicht nur in einer säkularisierten Gesellschaft im Konkreten in vielfältigen Verhältnissen positiv-kritisch durchzuführen ist, sondern auch in einem umfassenden Verhältnis von Glaubensentscheid und Bürgersinn eigens zu thematisieren ist: im Diskurs und im Handeln. Solche vielfältigen und wechselseitigen Verhältnisse sind nicht einfach statisch vorgegeben, vielmehr vollzieht sich das Leben in dynamischen Prozessen. Ebenso dynamisch entfaltet sich auch der Glaube der Menschen (bzw. einer Gemeinschaft) mit klarem Bekenntnis – stets im Verhältnis zu den je differenzierten Zeitläuften und mannigfaltigen sozialen Realitäten. Dabei drängen sich die Fragen auf: wie können sich alltägliche, christliche Glaubensexistenzen in unserer Zeit der Globalisierung, Digitalisierung und Spezialisierung überhaupt noch behaupten? Wie können sie ‚etwas‘ beitragen in dieser sich stets verändernden, multikulturellen und säkular geprägten Öffentlichkeit? Und wie werden christliche Werte und Praktiken noch begründet zu Wort und Tat gebracht?

Wenn der christliche Glaube – sich auf die Inkarnation Jesu Christi berufend – die göttliche Wahrheit in kontingenten Situationen bekennt, während aber zugleich andersartige Konfessionen oder profane, gar atheistische Positionen ihre jeweilige(n) Weltdeutung(en) als heterogenen Anspruch eigens formulieren, dann konstituiert sich das je eigene System tendenziell leicht in Abgrenzung zu anderen Systemen. Woaus ein steter Quell langwieriger systemischer (Macht-)Konflikte urspringt und zur theologischen „Ghettobildung“ führen kann. Das darf nicht Grundlage einer modernen Gesellschaft sein. Vielmehr vollzieht sich diese ja in ihrer Aus-Differenzierung: als vernetzte, dynamische Strukturbildung in demokratischen Vollzügen, innerhalb deren verschiedene Positionen ihre Ansprüche in Foren zu begründen und zu formulieren haben, um in der gemeinsamen Kommunikation und im sozialen Handeln als Individuen in der Gemeinschaft zu leben. Bei diesem sozialen

Interesse geht es zugleich um bestimmte – hier christliche – Perspektiven, die theologisch-unverzichtbare (Glaubens-)Erkenntnisse beinhalten und von ihrem theologischen Gehalt her immer auch schon einen perspektivisch-kritischen Maßstab zur Beurteilung wiewohl das Potential zur Umsetzung einer solchen differenzierten Gesellschaft liefern können.¹ Innerhalb dieses strukturalen Spannungsbogens von sozialen Interessen und theologischen Erkenntnissen gewinnt an dieser Stelle eine kritische Fragestellung fundamentale Bedeutung. So hat bereits B. Brecht in seinem Werk „Verschollener Ruhm der Riesenstadt New York“ nach dem Börsenkrach 1929 ironisch wie gesellschaftskritisch formuliert: „Wahrlich, ihr ganzes System des Gemeinlebens war das bestmögliche! Welch ein Ruhm! Welch ein Jahrhundert!“² Dieses Zitat soll als Fingerzeig dienen, die „bestmögliche aller Welten“ (Leibniz) hinsichtlich ihrer vielfältigen „Goldenen Kälber“ allzeit umfassend zu kritisieren, um parteiliche Interessen und einseitige Voreingenommenheiten erkennen und analysieren zu können. Um positive und sinnvolle soziale Veränderung anzustoßen. Von einer solchen Sozialkritik und deren Gestaltungsanspruch bleibt aber auch die Glaubensexistenz eines/r aktiven Bürgers/Bürgerin nicht unbetroffen. Wobei der Anspruch des Christlichen, auch hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Menschen und Gott, nicht unmittelbar in einer unfehlbar-statischen, gar objektivistischen Glaubensgewissheit anzusiedeln ist und so als dem Konkreten stets enthoben gälte. Vielmehr wird kraft des Glaubens und unter dem Anspruch der offenbaren Liebe Gottes ein *gelungenes Mit-Leben* mit Menschen vielfältigster Orientierungen ermöglicht – was allerdings zugleich eine kritische Rede über Gott erfordert, damit

¹ *Habermas, Jürgen*: Erkenntnis und Interesse (stw; 1). Frankfurt a.M. ¹⁰1991. Habermas möchte „Erkenntnisprozesse aus Lebenszusammenhängen“ (260) und „Interessen“ (242) an „Grundorientierungen“ (242) im „gesellschaftlich reproduzierte[n] Leben“ (260) einbetten, woraus sich kontrollierte Kommunikationen und Handlungen ergeben (vgl. 278f.). Die hier aktuell vorliegende Untersuchung möchte hingegen christologisch-theologische Erkenntnisse in der Glaubens-Perspektive in eine hoch differenzierte Gesellschaft einbringen, um des Interesse willens, verschiedene Positionen miteinander zu vermitteln, wobei Wahrnehmung, kommunikatives Handeln und strukturelles Denken eingefordert wird. Eine gläubige Leidenschaft im Wissen um theologische Erkenntnisse und im Blick auf die *res publica* zum Wohl des Gemeinwesens fordert deshalb zugleich eine wissenschaftliche Theologie in der sowie für die Öffentlichkeit. Solche theologisch-praktische Einsichten in der Einheit von Einsicht sowie Leidenschaft, als *vita activa* in festen Haltungen bei sozialem Tun in großer Wachheit, könnte man auch im praktischen Ansatz von Wilhelm Hennis (1923–2012) verankern. Vgl. dazu: *Meier, Heinrich*: Einsicht und Leidenschaft. Wilhelm Hennis und die Wiedergewinnung der Praktischen Philosophie: Max Weber wurde dem Politikwissenschaftler zum großen Leitstern einer Rekonstruktion nüchternen Betrachtung der Aporien, denen sich der handelnde Mensch gegenüber sieht, in: FAZ (21.8.2013) 193, 4.

² *Brecht, Bertolt*: Ausgewählte Werke in sechs Bänden. Bd. 3: Gedichte I. Sammlungen. Frankfurt a.M. 1997, 247.

nicht vorschnell Gott zum nützlichen Götzen degradiert wird, der Absolute schlechthin zum sachlichen Machtargument in Konflikten degeneriert, nur um die ganz eigene, profane Position zu stärken. Schon früh wird im Deuteronomium deshalb betont, dass JHWH, der der einzige Gott in diesem Bund der Treue ist und neben dem kein anderer ist (vgl. Dtn 4,35; 6,4; 7,9), nicht nur dem erwählten Volk nahe ist (vgl. Dtn 7,6), sondern auch die Fremden liebt (vgl. Dtn 10,18). Diese kurzen alttestamentlichen Hinweise fordern und fördern, eingebettet in Strukturen von Offenbarungsgehalt, vernunftinduzierter Interpretation und Glaubensoffenheit in und zu sozialer Gegenwart, eine kritische Gottesrede, die den Glauben hinsichtlich einer differenzierten Sozialität stärken kann. Daraus ergibt sich unmittelbar kein ganzheitlicher und objektiv-normativ wirkender Weltdeuterahmen für alle, sondern in der Glaubensperspektive eröffnet sich dem je Einzelnen ein umfassender Anspruch kommunikativen und praktischen Handelns in der und für die Gesellschaft. So kann einerseits Gott im christlichen Sprechen und Handeln *inhaltlich* kritisch zu Wort und Tat gebracht werden, wobei andererseits umfassende kommunikative (vorhematische) *Formen und Praktiken* (profane und theologische Hintergründe gleichermaßen) unter dem umfassenden Anspruch der Wahrheit sowie um einer „gerechteren Gerechtigkeit“ willen durchzuführen sind. Wobei *Inhalt und Form* zugleich zu kritisieren und in gegenseitiger Anerkennung auszubalancieren sind.

Im Verhältnis christlichen Denkens und Handelns zu anderen Positionen sind der christliche Inhalt und seine Form, seine Repräsentation, in der anerkennenden Liebe (in Jesus Christus) nicht voneinander zu trennen. Indem das erfahrungsimplicierte Bekenntnis (Inhalt) im gegenseitigen Handeln (Form) zum Tragen kommt, ist der Mensch sowohl durch alternative Lebensprogramme in einer modernen Gesellschaft als auch durch den je größeren Gott im Innersten betroffen, was eine vieldimensionale Kommunikation mit gegenseitigem Tun in begründeter Verantwortung einfordert. So ist Theologie als Anwältin des Glaubens in bestimmten Positionen zugleich auch Anwältin einer demokratischen Zivilgesellschaft. Während noch B. Brecht in seiner Interpretation des ersten Psalms (Ps 1) gegen den umfassenden Weltdeutungsversuch im katholischen Denken polemisiert, schreibt er: „Der warme Wind bemüht sich noch um Zusammenhänge, der Katholik.“³ Eine solche Kritik findet sich, ähnlich aktuell, bei Hans Magnus Enzensberger: „Das Ganze gibt es nicht. Weder unsere Wissenschaft noch unsere Phantasie wäre imstande es zu fassen.“⁴ Eine solche literarische Kritik tendenzieller Einheitsphilosophie reagiert auf jene metaphysische Ursprungsphilosophie, die

³ Brecht, Ausgewählte Werke. Bd. 3, 30.

⁴ Enzensberger, Hans Magnus: Herrn Zetts Betrachtungen, oder Brosamen, die er fallen ließ, aufgelesen von seinen Zuhörern. Berlin 2013, 25.

in unserer Zeit vielfach nicht mehr akzeptiert wird. Eine ursprüngliche,⁵ „vorgängige Einheit in der Mannigfaltigkeit der Erscheinungen [wird] nicht mehr garantier[t]“,⁶ in der Folge sind konkurrierende Meinungen bzw. Weltdeutungen in gegenseitiger, reflektierter Kritik zu thematisieren, um die jeweiligen Konsequenzen zu ziehen.⁷ Solchen Forderungen – wie von Habermas gestellt – kann sich das Christentum (auch in Form einer Kirche) als bedeutsames Bürgerschaftselement nicht entziehen. Gerade weil und auch indem dem Glauben an den trinitarischen Gott durch dessen Bedeutsamkeit für die Gesellschaft zugleich die Aufgabe obliegt, den einen, wahren Gott der Liebe, der sich in Jesus Christus offenbart hat, zu bezeugen, und zwar ohne Tendenz, in ihrem Bekenntnis anders orientierte Menschen hegemonial zu behandeln. Damit ist ein erster wichtiger theologischer wiewohl sozialer Auftrag formuliert, um theologisch-genuine Erkenntnisse der Struktur sozialer Komplexe als einen produktiven Dialog in der Demokratie einzubetten.⁸

Im Verhältnis zu theologischen Erkenntnissen und sozialen Interessen ist zunächst die eigene Theo-Logik (I) als *Methode* struktural zu entfalten, wozu eine konkrete Wahrnehmungs- und Kommunikationspotenz zu benennen sind, die nicht nur die Theologie, sondern auch Philosophie und Soziologie betreffen. Allerdings ist hier deutlich zu betonen, dass das Thema aus theologischer Perspektive durchgeführt wird, v.a. vor dem Hintergrund der Strukturphilosophie von H. Rombach, die durch K. Hemmerle⁹ hinsichtlich des Trinitätsgeheimnisses struktural und als gegenseitige Liebeshingabe des göttlichen Lebens in Offenheit auf das Andere hin (die Schöpfung in der Differenziertheit) weiter gedeutet wird. Dazu hat die vorliegende Untersuchung – im Gegensatz zu isolierten Systemen – eine strukturelle Verflechtung in zugänglicher, anschlussfähiger Sprache zum Gegenstand, wobei die Inkarnation des göttlichen Sohnes das Scharnier zwischen einer göttlichen Agape-Struktur (trinitarische Liebes-Communio) und der menschlich-sozialen Struktur bildet. Dieser Ansatz ist nochmals vertieft in der ästhetisch-dramatischen Agape-Theologie bei H. U. von Balthasar, um auch berechnete Belange der Ästhetik und Dramatik in kulturell-philosophische Bereiche struktural einzubringen. Hier gilt es nicht nur, eine „Kultur der Kommunikation im Zeichen des Anderen“ zu entfalten, sondern zugleich auch den Glauben als bestimmt-qualifizierten, realisierenden Orientierungsraum in aktuell-differenzierter Gesellschaft zu repräsentieren.

⁵ Vgl. Habermas, Erkenntnis und Interesse, 17f.

⁶ Habermas, Jürgen: Nachmetaphysisches Denken. Philosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1988, 43.

⁷ Habermas, Erkenntnis und Interesse, 24. 29.

⁸ Vgl. Meuffels, Otmar: Produktiver Dialog. Theologische Stimmen in einer demokratischen Gesellschaft, in: HK (7/2013) 67, 367–372.

⁹ Klaus Hemmerle (1929–1994): Religionsphilosoph, ab 1975 Bischof von Aachen.

In Kapitel II expliziert sich die Methode einer Theo-Logik als strukturelles Denken und Handeln im trinitarischen Horizont als *ästhetische, handlungsformende Christologie*, die ins innerste Geheimnis des Lebens Jesu Christi reicht. Indem der christologische Impetus des Konzils von Chalcedon (451) eine ontologische Kommunikationsform als Urquell des Sprechens und dramatischen Tuns Jesu Christi freilegt, wird einer zu verändernden Gemeinschaft unmittelbar ein neuer Welthorizont eröffnet, in der Menschen heute als Christen innerhalb der multiformen Gesellschaft leben können. Diese unverzichtbare chalzedonische Doppel-Struktur impliziert ontologisch-kommunikative, ästhetische und handlungsimperative Potenzen im Person-Sein Jesu Christi, von der beides, Gottsein und Menschsein, gleichermaßen unmittelbar betroffen bleibt. Sofern man dieses christologische Dogma ästhetisch als weitreichende Handlungsmatrix und in einem metaphorischen Rahmen verstehen möchte, bleibt es auch unmittelbar für biblisch-christologische Metaphern anschlussfähig (z.B. Basileia, Verkündigung). Gerade hier wird das konkrete Leben Jesu Christi in symbolischen Handlungen widergespiegelt, um das Reich Gottes in seinem Reden und Tun zu realisieren.

Vom Konzil von Chalcedon her und über biblische Wege hinweg bis hin zum konkreten Leben Jesu finden sich einerseits bedeutsame *ästhetische Dimensionen* und andererseits *christologisch-dramatische Handlungsformen*, die im aktuellen Glauben innerhalb der Gesellschaft fruchtbar zu machen sind. Solche christologischen Erkenntnisse sind dann zweifach rückzubinden: an Tradition und an Gegenwart. Dazu ist das Buch Deuteronomium für unsere aktuelle Gesellschaft neu zu vergegenwärtigen. Zudem sind Christologie und die Nachfolge in Christus inmitten der gesellschaftlichen Säkularität zu thematisieren. Dazu sind die Ansätze von H. Dreier und P. Bourdieu in theologischer Perspektive zu interpretieren.

Im Kapitel III (*Gott-Vaters Schöpfung als Möglichkeitsraum in gesellschaftlichen Vollzügen*) werden zunächst die gesellschaftlichen Interessen und Handlungen in christlicher Perspektive philosophisch und theologisch in der Beziehung zwischen Schöpfer und Schöpfung sowie unter Ein-Beziehung der Weltgemeinschaft in Kontinuität und Diskontinuität (fruchtbare Konkreativität; sündhafte Fehlbarkeit) agapehaft-struktural ausgeleuchtet, um dann das Schöpfungsereignis auf Basis des Daseins Jesu Christi, seines Kreuzestodes und der Auferstehung hinsichtlich des Lebens aller Menschen österlich zu interpretieren.

Entlang dieser österlichen Neuschöpfung im trinitarisch-relationalen Schöpfungsverständnis sind somit – ursprünglich und innerlich – auch gesellschaftliche Vollzüge neu freizulegen, in denen getaufte Christen ins Verhältnis gesetzt zu Anderen im sozialen Gefüge ihre (soziale) Glaubensexistenz communal auszuprägen haben. Weshalb auch Individuum und Volk nicht voneinander zu isolieren sind. Wenn nun die alttestamentliche Volk-Gottes-Theologie (Deuteronomium) nicht nur in einem basalen jüdisch-christlichen

Schöpfungsverständnis zu lesen ist, sondern darüber hinaus im christologisch-trinitarischen Horizont neu vertieft und ausgeweitet wird, dann wird es auch erforderlich, diese theologischen Erkenntnisse strukturell mit aktuellen, soziologisch-philosophischen Ansätzen kritisch zu verbinden.

Die Darstellungen gegenwärtiger, soziologischer Ansätze (V. Gerhardt, A. Honneth, J. Habermas) sind dabei aber nicht additive Punkte, sondern sind kritisch-struktural theologisch-soziologisch zu verflechten, um hier in der christlichen Perspektive ein umfassendes, demokratisches Gefüge einer modernen, säkularen Gesellschaft zu unterstützen. Hierbei gestaltet sich in einem kommunikativ-handelnden Forum die Rede von der Schöpfung sowie die christliche Gottesrede im sozialen Kontext als unverzichtbar für ein solches kommunikatives Anliegen.

Im abschließenden, pneumatologischen Kapitel IV (*Vom Geist ergriffene Christen als homines christiani et publici*) ist mit Hilfe der Dynamik des Heiligen Geistes ein wahrhaftes Christsein im offenen Kontext einer offen strukturierten Gesellschaft anvisiert, indem Differenzen im Gemeinsamen von Solidarität, Anerkennung, Autonomie und Liebes-Hin-Gabe fruchtbar auszumessen sind (Perichorese). So kann der Christ in der Kraft des Geistes im Evangelium Jesu seine Glaubensexistenz ungekürzt leben und zugleich seine Glaubensstärke als schwache Kreuzes- und Auferstehungs-Logik in der Hin-Gabe der Liebe (in den christologischen Erkenntnissen) in die Gesellschaft als gelungenes Mit-Leben einbringen, damit der Andere nicht unmittelbar negiert oder diskriminiert wird (bestimmte Interessen). Deshalb impliziert eine ästhetische Wahrnehmung im Handeln – unter dem Vorzeichen einer gläubigen Logik-Perspektive – zugleich eine unerlässliche Kritik, die in einer multiformen Gesellschaft kommunikative Vollzüge einfordert, wobei die vielfältigen Ansprüche zu rechtfertigen sind. In diesem Zusammenhang sind die biblischen Zeugnisse des Heiligen Geistes in unsere Gegenwart zu transformieren, indem der Geist als Operator nicht nur am Ort der Gesellschaft, sondern an ganz anderen Orten agieren kann, wozu differenziert und integriert wird. Zugleich hat der authentische Christ in christlicher und öffentlicher Solidarität und Anerkennung zu leben. So haben Christen im trinitarischen Bekenntnis die Verantwortung, ihr gläubiges Leben in der Moderne sozial mitzugestalten.

2. Strukturen in vielen Dimensionen

2.1 Philosophische Überlegungen zur Struktur (H. Rombach)

2.1.1 Offene Strukturodynamik

„Die Zeit der Systeme ist vorbei“,¹⁰ postuliert H. Rombach und entfaltet dazu einen neuen Ansatz: die Strukturontologie. Während in Systemen ehemals dynamische Vollzüge in „fixe Elemente, fixiertes Gesetz, fixiertes Bedeutungsfeld“¹¹ überführt werden, dient auch sehr schnell das starre „Gesetz [als] die Identitätsbedingung des Systems“¹² und in der Folge leben Menschen dann in und unter einem System (Ordnung).

Wenn hingegen die Statik eines solchen Systems notwendigerweise sinnvoll wieder aufzubrechen ist, finden sich in einem solchen Akt der Befreiung neue, lebendige Strukturen, die das alte System überwinden. Erstarrte Strukturen eines Systems werden dabei auf das Andere hin radikal geöffnet, Grenzen (wieder) durchlässig, wodurch sich neue Figurationen ergeben oder innovative „strukturelle Entsprechung[en]“¹³ ursprünglich zeigen können. Diese offene Struktur in Relationen ist jetzt nicht mehr statisch vorgegeben; vielmehr vollzieht sie sich dynamisch in der Zeit, um das Innere (Selbstheit) im Verhältnis zum Außen (Andere) als Möglichkeitsraum zu realisieren.¹⁴ Das vorgängig-fundamentale, strukturell-offene Leben, worin Systeme untergeordnet sind, ist somit ein elementares Spielfeld des Denkens und Handelns in Verhältnissen und Konstellationen, welche das Leben im Miteinander und im umfassenden Zusammenhang meinen. So geht der strukturelle Mensch in Kreativität dann neu hervor, wenn sich die Verhältnisse von Eigenem und Anderem, Geist und Natur, Endlichem und Göttlichem, Entsprechungen und Antworten in dynamischer Genese ausbilden – so Rombach. Solche Konstellationen können gelungene Durchbrüche und Einbrüche¹⁵ sein – ähnlich einem neuen, ästhetischen Kunstwerk –, und besagte neue Strukturen generieren sich ursprünglich-offen in Verhältnissen.¹⁶ Bei solchen Verhältnissen von strikter Offenheit sind stets „Durchlässigkeit und Mediatisierung“¹⁷ angesagt,

¹⁰ Rombach, Heinrich: Substanz, System, Struktur II. Die Ontologie des Funktionalismus und der philosophische Hintergrund der modernen Wissenschaft. Freiburg i.Br./München 1966, 503.

¹¹ Rombach, Heinrich: Strukturontologie. Eine Phänomenologie der Freiheit. Freiburg i.Br./München 1971, 166.

¹² Rombach, Strukturontologie, 167.

¹³ Rombach, Substanz, System, Struktur II, 504.

¹⁴ Vgl. Rombach, Substanz, System, Struktur II, 510f.

¹⁵ Vgl. Rombach, Strukturontologie, 223f. 228.

¹⁶ Vgl. Rombach, Heinrich: Strukturanthropologie. Der menschliche Mensch. Freiburg i.Br./München 1987, 101f. 106.

¹⁷ Rombach, Strukturanthropologie, 173.

damit das Ganze sich in den Strukturen im jeweiligen Passen, Differenzieren und Zuordnen vollzieht.¹⁸

„Das Ganze entfaltet sich nur so, daß es sich „als“ die Teile und „in“ ihnen entfaltet – es ist nämlich nirgendwo anders [als im] Ganze[n]. Dies eben ist die Strukturverfassung in ihrer Konkreativität, daß sich das Ganze so entfaltet, als ob sich das Einzelne entfaltet, und daß sich das Einzelne ganz nach seinen immanenten Tendenzen und Möglichkeiten entfalten darf und entfalten muß...“¹⁹

Rombach sieht in der Identität von Ganzem und Teil, die sich dynamisch-relational vollzieht, den Sinn einer Struktur, die immer neu zu verlebendigen ist.²⁰ Bedeutsam ist, dass eine offene Struktur in die äußersten Gegebenheiten frei hinausgeht, damit im Extremgang zum Anderen gegenüber das Eigene sich neu in Identität formiert.²¹ Durch „Identitätswechsel“ [oder] „Durchbruchserlebnisse“²² werden sowohl Personen gewandelt als auch die jeweilige soziale Situation verändert, weshalb Rombach im Blick auf die extreme Hin-Gabe Jesu den Menschen und seinem Vater gegenüber von einer möglichen „Strukturtheologie“²³ spricht. Eine solche Modulation unter bestimmten Vorgaben (theologisch: die Gottoffenbarung) bezieht sich auf eine konkrete Phänomenologie, woraus sich eine Methode und Logik *in Konstellationen* ergibt. Dabei arbeiten keine Strukturen an starren Gegebenheiten, vielmehr gründet eine Struktur in Einheit eines strukturellen Denkens unmittelbar in der „ontologischen Verfassung“²⁴ und Rombach schreibt prägnant: Das Sinn-Sein eines gegebenen Seienden

„ist: Gebung. Das Geben setzt ein Dazwischen voraus, durch das das Gegebene und derjenige, dem gegeben wird, auseinandergehalten und aufeinanderzu bezogen sind, so daß in ihrer Zuordnung sich der Horizont von Gegebenheit überhaupt erschließt. Das Dazwischen konstituiert dasjenige, *was*, und denjenigen, *dem* gegeben ist. Es sind dies die beiden Momente (nicht etwa Voraussetzungen) der Gebung. Das Dazwischen *gibt*; es *nimmt* nicht und *verdeckt* nicht. Es gibt von *außen*. Dadurch *gibt* es überhaupt.“²⁵

Eine Strukturontologie ist so immer in gebender sowie antwortender Bewegung bzw. Begegnung eingefasst und bildet ein anderes, ein offenes, relationales Denken und strukturelles Handeln der Menschen aus.²⁶ In einer „Nicht-

¹⁸ Vgl. Rombach, *Strukturanthropologie*, 190.

¹⁹ Rombach, *Heinrich: Der Ursprung. Philosophie der Konkreativität von Mensch und Natur* (Rombach Philosophie). Freiburg i.Br. 1994, 133.

²⁰ Vgl. Rombach, *Strukturanthropologie*, 191f.

²¹ Vgl. Rombach, *Strukturanthropologie*, 218.

²² Rombach, *Strukturanthropologie*, 235.

²³ Rombach, *Strukturanthropologie*, 238.

²⁴ Rombach, *Strukturontologie*, 17.

²⁵ Rombach, *Substanz, System, Struktur II*, 448f.

²⁶ Vgl. Rombach, *Strukturontologie*, 25. 27.

Zweiheit“²⁷ (Ausschluss einer binären Opposition) sind die Phänomene in ihrer Seinsverfassung sym-pathisch auf dem Weg der Liebe wahrzunehmen,²⁸ indem Gegenstände und subjektives Erkennen in Reaktionen sowie Relationen strukturell durchdrungen werden. Somit sind Methode und inhaltliches Erfassen nicht zu trennen.

Solche philosophischen Reflexionen laden geradezu zu theologisch-innovativen Konstellationen ein, da eine neue relationale Ontologie das Verhältnis zwischen dem geglaubten, göttlichen Leben und dem endlichen Dasein in Verhältnissen neu interpretieren kann. Solche Überlegungen in besonderer (jetzt: christlicher) Perspektive beruhen aber auch auf einer bestimmten Lebensform, die exklusiv im Leben Jesu als Pro-Existenz verankert ist, um die ästhetischen und handelnd-dramatischen Dimensionen des Daseins Jesu Christi eigens darzustellen und zu analysieren. So sind theoretische Christologie wie auch gelebte (christliche) Praxis – in der Nachfolge Jesu Christi – ausdrücklich im Verhältnis zu den Mitmenschen und in Bezugnahme auf die Zivilgesellschaft in der profanen Moderne zu thematisieren.

2.1.2 Steigerung im Ursprung – jenseits von Substanz und System

In unserer Zeit unterliegen wir noch immer vielfach einem substanziellen und systemischen Denken und Handeln. So sprechen wir im Bereich der Sozialität von „denen da unten/oben“ in ihrer je „eigenen Klasse“ – und es finden sich eigene Regeln, indem die sozialen Kreise sich nicht unmittelbar überschreiten. Paradigmatisch ist dabei das aktuelle Bildungssystem:

„Trotz aller Anstrengung[en] der Reformplaner wurden [die ...] neuen Chancen von Arbeiterkindern aber nur vergleichsweise selten genutzt, von den Kindern ungelernter Arbeiter in einem statistisch signifikanten Maß so gut wie gar nicht. Trotz der wachsenden Gymnasialenzahl stagnierte daher der prozentuale Anteil der Arbeiterkinder. [...] Auf's Ganze gesehen, [ist] die soziale Ungleichheit eher noch gewachsen.“²⁹

Dieses uralte Substanz- und System-Denken basiert auf der frühen Bauern-Gründerfahrung, dass alle sinnlichen Dinge einen Kern haben (Wesen bzw. Substanz = sub-stare), während die Äußerlichkeiten (Akzidenzen), die vom Kern getragen werden, sich verändern. Diese immer geltende Wirkweise der unveränderten Substanzen als Ursache wird wiederum neu in einer endlosen Kette von Abhängigen verursacht, die von der ersten und unbewegten Sub-

²⁷ Rombach, Heinrich: Der kommende Gott. Hermetik – Eine neue Weltsicht (Rombach Philosophie). Freiburg i.Br. 1991, 137.

²⁸ Vgl. Rombach, Strukturanthropologie, 260; vgl. Rombach, Substanz, System, Struktur II, 232.

²⁹ Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949–1990. München 2008, 379f.

stanz, der absoluten Substanz, gehalten werden.³⁰ In Folge dieser Substanzontologie ergeben sich dann auch unveränderliche Gesetze und Funktionen, die bereits im Mittelalter einerseits frühe Wissenschaftsergebnisse (Kepler, Galilei) bezeugen und andererseits eine klare Ständeordnung begründen, die tief in Theologie und Herrschaftslogik reichen.³¹ Auf solchen aristotelischen und mittelalterlichen Grundsteinen bauen wir immer noch (verborgen) unsere Denkgebäude und unsere Gesellschaft auf.

Hingegen enthält das neue Strukturdenken bei Rombach eine ungeheure Konkretivität als ästhetischer Prozess des Lebens und der Ontologie. Verschiedene Kategorien (Grundaussageweisen des Seienden: Substanz, Akzidenzen) und verschiedene Phänomene „leben“ im Ganzen in wechselseitigen Beziehungen als Gefüge, indem einzelne „Elemente“ zu einem vernetzten „Moment“ werden, eben eine ganzheitliche Struktur.³² Dabei wird beim Würzburger Philosoph die Kreativität in einer Gesamtheit vorausgesetzt,³³ wozu zwischen Genese und Entstehung differenziert wird. „Das Entstehen ist ein ontischer Vorgang, die Genese [ist] ein ontologischer“,³⁴ und die Tatsächlichkeit (ontisch) ist im grundsätzlichen Vollzug (ontologisch) zu analysieren, um die Gegebenheiten strukturell in einer Genese ursprünglich-innerlich (nicht nur äußerlich) zu *steigern*. Dies besitzt und erzeugt zugleich eine große, freiheitliche Dynamik.³⁵ Nicht selten ist in bestimmter Perspektive mit wichtigen Veränderungen das ältere Gefüge in seiner Gesamtheit nicht mehr stimmig. Denn neue Durchbrüche und Umbrüche im Verhältnis zum Anderen heben eine veränderte Struktur auf ein neues, intensiveres Niveau.³⁶ Dabei geht es nicht einseitig um Authentizität (Selbstheit), sondern die Authentizität muss im Durchbruch zugleich als Einbruch ein Weg der „Idemität“³⁷ sein: Die Selbstheit lebt im Wissen um die Ganzheit im Verhältnis dem Anderen

³⁰ Vgl. *Rombach*, Ursprung, 35f. Grundlegung bei: *Aristoteles*: Metaphysik. Zweiter Halbband: Bücher VII (Z) – XIV (N). Hg. v. H. Seidel (PhB; 308). Hamburg ³1991, VII 1028a-b. *Aristoteles*: Metaphysik. Erster Halbband: Bücher I (A) – VI (E). Hg. v. H. Seidel (PhB; 307). Hamburg ³1989, VI 1026a 19ff. Vgl. außerdem dazu: *Flashar, Hellmut*: Aristoteles. Lehrer des Abendlandes. München 2013, 221f. 231f. Vgl. *Höffe, Otfried*: Aristoteles (bsr denker; 535). München ³2006, 171–177. Vgl. *Brugger, Walter*: Art. Substanz, in: H. Krings (Hg.). HphG. Bd. 5. München 1974, 1449–1457.

³¹ Vgl. *Huizinga, Johan*: Herbst des Mittelalters. Studien über Lebens- und Geistesformen des 14. und des 15. Jahrhunderts in Frankreich und in den Niederlanden. Hg. v. K. Köster. Stuttgart 1987, 58f. Vgl. *Glatzel, Norbert*: Art. Stand. Sozialgeschichtlich, in: LThK³, 924f.

³² Vgl. *Rombach*, Ursprung, 43–45 (Zitate ebd. 45). Vgl. *Rombach*, Strukturontologie, 75.

³³ Vgl. *Rombach*, Strukturontologie, 125. Vgl. *Rombach*, Ursprung, 44.

³⁴ *Rombach*, Ursprung, 67.

³⁵ Vgl. *Rombach*, Strukturontologie, 222. 252f. 256. 258.

³⁶ Vgl. *Rombach*, Ursprung, 70f. Vgl. *Rombach*, Strukturontologie, 224f. 229. 299–301.

³⁷ *Rombach*, Strukturanthropologie, 379.

Literaturverzeichnis

- Abel, Günter*: Was ist und was kann Philosophie?, in: H. J. Sandkühler (Hg.). Philosophie, wozu? (stw; 1866). Frankfurt a.M. 2008, 15–39.
- : Gesammelte Schriften. Bd. 7: Ästhetische Theorie. Hg. v. R. Tiedemann u.a. (stw; 1707). Frankfurt a.M. 42011.
 - : Nachgelassene Schriften. Vorlesungen. Bd. 12: Philosophische Elemente einer Theorie der Gesellschaft. Hg. v. T. ten Brink/M. P. Nogueira. Frankfurt a.M. 2008.
 - : Nachgelassene Schriften. Vorlesungen. Bd. 15: Einleitung in die Soziologie. Hg. v. C. Gödde. Frankfurt a.M. 1993.
- Agamben, Giorgio*: Das Geheimnis des Bösen. Benedikt XVI. und das Ende der Zeiten (Fröhliche Wissenschaft; 66). Berlin 2015.
- : Das Sakrament der Sprache. Eine Archäologie des Eides (es; 2606). Berlin 2010.
 - : Die Macht des Denkens. Gesammelte Essays. Frankfurt a.M. 2013.
 - : Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief (es; 2453). Frankfurt a.M. 2006.
 - : Herrschaft und Herrlichkeit. Zur theologischen Genealogie von Ökonomie und Regierung – Homo Sacer II.2 (es; 2520). Berlin 2010.
 - : Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben (es; 2068). Frankfurt a.M. 2002.
- Albrecht, Christian*: Die Bibel folgt keiner Partei. Erschöpft sich der Protestantismus in politischen Interventionen? Oder erschöpft nur deren Einseitigkeit? Der Öffentlichen Theologie fehlt der Meinungsstreit, in: FAZ (16. März 2016) 64, 4.
- Angehrn, Emil*: Grundvertrauen zwischen Metaphysik und Hermeneutik. Vom Seinsvertrauen zum Vertrauen in den Menschen, in: I. U. Dalferth/S. Peng-Keller (Hg.). Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens. Leipzig 2013, 161–185.
- Arens, Edmund*: Christophaxis. Grundzüge theologischer Handlungstheorie (QD; 139). Freiburg i.Br./Basel/Wien 1992.
- : Gottesverständigung. Eine kommunikative Religionstheologie. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2007.
 - : Habermas und die Theologie. Beiträge zur theologischen Rezeption, Diskussion und Kritik der Theorie kommunikativen Handelns. Düsseldorf 1989.
 - : Öffentliche oder gegenöffentliche Kirche? Ekklesiologische Konzepte Politischer Theologie, in: H. Klingen/P. Zeillingen/M. Hölzl (Hg.). Extra ecclesiam ... Zur Institution und Kritik von Kirche (JbPT; 6/7). Berlin 2013, 150–168.
 - : Vom Kult zum Konsens. Das Religionsverständnis der Theorie des kommunikativen Handelns, in: H. Tyrell/V. Krech/H. Knoblauch (Hg.). Religion als Kommunikation (Religion in der Gesellschaft; 4). Würzburg 1998, 241–272.
 - : Weder privat noch geheim. Rolle, Reichweite und Relevanz von Theologie in der Öffentlichkeit, in: HK Spezial (Februar 2008), 10–13.
- Arens, Herbert*: Die christologische Sprache Leos des Großen. Analyse des Tomus an den Patriarchen Flavian (FthS; 122). Freiburg i.Br./Basel/Wien 1982.

- : Art. Leo. Päpste, Leo I., in: LThK³. Bd. 6, 820–822.
- Aristoteles*: Erste Analytik – Zweite Analytik. Organon. Band 3/4 (griechisch – deutsch). Hg. v. H. G. Zekl (PhB; 494–495). Hamburg 1998.
- : Metaphysik. Erster Halbband: Bücher I (A) – VI (E). Hg. v. H. Seidel (PhB; 307). Hamburg³1989.
- : Metaphysik. Zweiter Halbband: Bücher VII (Z) – XIV (N). Hg. v. H. Seidel (PhB; 308). Hamburg³1991.
- : Nikomachische Ethik. Hg. v. G. Bien (PhB; 5). Hamburg⁴1985.
- : Nikomachische Ethik, in: E. Grumbach (Hg.). Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung. Bd. 6. Berlin⁵1969.
- : Poetik. Werke in deutscher Übersetzung. Bd. 5. Hg. v. Ch. Rapp. Berlin²2011.
- : Topik. Übersetzung mit Einleitung und Kommentar. Hg. v. T. Wagner/C. Rapp (RUB; 18337). Stuttgart 2004.
- : Topik. Organon V (PhB; 12). Hamburg 1968.
- Askani, Hans-Christoph*: Rechtfertigung und Gabe, in: ÖR (2/2011) 60, 139–154.
- : Schöpfung als Bekenntnis (HUTh; 50). Tübingen 2006.
- Assheuer, Thomas*: Das Kreuz mit der Liebe. Warum sich Gläubige und Säkulare nicht verstehen, in: Die Zeit (07.11.2013) 46, 66.
- Augé, Marc*: Nicht-Orte (bsr; 1960). München²2011.
- Augustinus*: Contra Arrianos Opera. Hg. v. P.-M. Hombert (CCL; 87A). Turnhout 2009.
- : Contra sermonem Arianorum, in: ders. Contra Arianos opera. Hg. v. P.-M. Hombert (CCL; 87A). Turnhout 2009, 181–256.
- : De Trinitate Libri XV. Hg. v. W. J. Mountain (CCL; 50). Turnhout 1968.
- Bacht, Heinrich/Grillmeier, Alois* (Hg.): Das Konzil von Chalkedon. Geschichte und Gegenwart. Bd. 1: Der Glaube von Chalkedon. Würzburg 1951.
- : Das Konzil von Chalkedon. Geschichte und Gegenwart. Bd. 3: Chalkedon heute. Würzburg 1954.
- Badiou, Alain*: Das Sein und das Ereignis (TransPositionen; 6). Berlin 2005.
- : Paulus. Die Begründung des Universalismus (TransPositionen; 36). Berlin/Zürich²2009.
- Baecker, Dirk*: Form und Formen der Kommunikation. Frankfurt a.M. 2005.
- : Kommunikation (RUB; 20119). Leipzig 2005.
- (Hg.): Schlüsselwerke der Systemtheorie. Wiesbaden 2005.
- Balthasar, Hans Urs von*: Das Ganze im Fragment. Aspekte der Geschichtstheologie. Einsiedeln¹1990.
- : Die Wahrheit ist symphonisch. Aspekte des christlichen Pluralismus (Kriterien; 29). Einsiedeln 1972.
- : Herrlichkeit. Eine theologische Ästhetik. Bd. 1: Schau der Gestalt. Einsiedeln 1961.
- : Herrlichkeit. Eine theologische Ästhetik. Bd. 2: Fächer der Stille. Einsiedeln 1962.
- : Herrlichkeit. Eine theologische Ästhetik. Bd. 3/2/1: Theologie. Alter Bund. Einsiedeln 1967.
- : Herrlichkeit. Eine theologische Ästhetik. Bd. 3/2/2: Theologie. Neuer Bund. Einsiedeln 1969.
- : Homo creatus est. Skizzen zur Theologie V. Einsiedeln 1986.
- : In Gottes Einsatz leben. Einsiedeln²1972.
- : Karl Barth. Darstellung und Deutung seiner Theologie. Köln²1962.
- : Kosmische Liturgie. Das Weltbild des Maximus‘ des Bekenners. Einsiedeln²1961.
- : Neue Klarstellungen. Einsiedeln 1979, 135.
- : Pneuma und Institution. Skizzen zur Theologie IV. Einsiedeln 1974.

- : Spiritus creator. Skizzen zur Theologie III. Einsiedeln 1967.
- : Sponsa verbi. Skizzen zur Theologie II. Einsiedeln 1961.
- : Theodramatik. Bd. 1: Prolegomena. Einsiedeln 1973.
- : Theodramatik. Bd. 2/1: Die Personen des Spiels. Der Mensch in Gott. Einsiedeln 1976.
- : Theodramatik. Bd. 3: Die Handlung. Einsiedeln 1980.
- : Theodramatik. Bd. 4: Das Endspiel. Einsiedeln 1983.
- : Theologie der Geschichte. Ein Grundriss. Einsiedeln ⁶2004.
- : Theologik. Bd. 2: Wahrheit Gottes. Einsiedeln 1985.
- : Theologik. Bd. 3: Der Geist der Wahrheit. Einsiedeln 1987.
- : Verbum caro. Skizzen zur Theologie I. Einsiedeln 1960.
- Barth, Karl*: Die Kirchliche Dogmatik. Bd. 2/1: Die Lehre von Gott. Zürich ³1948.
- Baumgartner, Hans Michael*: Wandlungen des Vernunftbegriffs in der Geschichte des europäischen Denkens, in: L. Scheffczyk (Hg.). Rationalität. Ihre Entwicklung und ihre Grenzen (Grenzfragen; 16). Freiburg i.Br./München 1989, 167–203.
- Bausenhardt, Guido/Böhne, Michael/Lorenz, Dominik* (Hg.): Phänomenologie und Theologie im Gespräch. Impulse von Bernhard Welte und Klaus Hemmerle. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2013.
- Becker, Gerhold/Bürkle, Horst* (Hg.): Communicatio Fidei. Festschrift für Eugen Biser zum 65. Geburtstag. Regensburg 1983.
- Becker, Jürgen*: Das Evangelium nach Johannes. Kapitel 11–21 (ÖTBK; 4/2). Gütersloh/Würzburg ³1991.
- : Die Auferstehung Jesu Christi nach dem Neuen Testament. Ostererfahrung und Osterverständnis im Urchristentum. Tübingen 2007.
- : Jesus von Nazareth. Berlin/New York 1996.
- Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt* (Hg.): Die französische Philosophie im 20. Jahrhundert. Ein Autorenhandbuch. Darmstadt 2009.
- Beierwaltes, Werner*: Art. Licht, in: HWP. Bd. 5, 282–286.
- Beinert, Wolfgang* (Hg.): Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. 1. Paderborn u.a. 1995.
- : Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. 2. Paderborn u.a. 1995.
- Benjamin, Walter*: Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe. Bd. 16: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Hg. v. B. Lindner. Berlin 2013.
- Berges, Ulrich*: Jesaja 40–48 (HThK AT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2008.
- : Jesaja 49–54 (HThK AT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2015.
- Bethge, Eberhard* (Hg.): Dietrich Bonhoeffer. Widerstand und Ergebung – Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft (KT; 100). Gütersloh ¹⁵1994.
- Beuken, Willem A. M.*: Jesaja 1–12 (HThK AT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2003.
- Billerbeck, Paul/Strack, Hermann L.* (Hg.): Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. Bd. 1: Das Evangelium nach Matthäus. München ⁴1965.
- : Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. Bd. 4/1: Exkurse zu einzelnen Stellen des Neuen Testaments. Abhandlungen zur neutestamentlichen Theologie und Archäologie. München ⁴1965.
- Bird, Phyllis A.*: „male and female he created them“. Gen 1:27b in the context of the priestly account of creation, in: HTR (1981) 74/2, 129–159.
- Black, Max*: Die Metapher, in: A. Haverkamp (Hg.). Theorie der Metapher (WdF; 389). Darmstadt 1983, 55–79.
- : Mehr über die Metapher, in: A. Haverkamp (Hg.). Theorie der Metapher (WdF; 389). Darmstadt 1983, 379–413.

- Blaschek-Hahn, Helga/Sepp, Hans Rainer* (Hg.): Heinrich Rombach. Strukturontologie – Bildphilosophie – Hermetik (Orbis Phaenomenologicus; 2). Würzburg 2010.
- Blumenberg, Hans*: Höhlenausgänge (stw; 1300). Frankfurt a.M. 1996.
- : Licht als Metapher der Wahrheit. Im Vorfeld der philosophischen Begriffsbildung, in: *StGen* (1957) 10, 432–447.
- : Paradigmen zu einer Metaphorologie (stb; 10). Frankfurt a.M. 2013.
- : Paradigmen zu einer Metaphorologie (stw; 1301). Frankfurt a.M. ⁴2009/1998.
- : Präfiguration. Arbeit am politischen Mythos. Hg. v. F. Heidenreich/A. Nicholls. Berlin 2014.
- : Quellen, Ströme, Eisberge. Hg. v. U. von Bülow/D. Krusche (bs; 1469). Berlin 2012.
- Boeder, Heribert*: Der frühgriechische Wortgebrauch von Logos und Aletheia (1959), in: L. Perilli (Hg.). Logos. Theorie und Begriffsgeschichte. Darmstadt 2013, 207–232.
- Bornkamm, Günther*: Art. $\mu\sigma\tau\eta\rho\iota\omicron\nu$, in: G. Kittel (Hg.). ThWNT. Bd. 4. Stuttgart u.a. 1966, 809–834.
- Boothe, Brigitte*: Urvertrauen und elterliche Praxis, in: I. U. Dalferth/S. Peng-Keller (Hg.). Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens, Leipzig 2013, 67–86.
- Bourdieu, Pierre*: Über den Staat. Vorlesungen am Collège de France 1989–1992. Hg. v. P. Champagne u.a. Berlin 2014.
- : Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft (stw; 1066). Frankfurt a.M. ⁷2010.
- Bovon, François*: Das Evangelium nach Lukas. Lk 1,1–9,50 (EKK NT; 3/1). Zürich/Neukirchen-Vluyn 1989.
- : Das Evangelium nach Lukas. Lk 9,51–14,35 (EKK NT; 3/2). Zürich u.a. 1996.
- : Das Evangelium nach Lukas. Lk 19,28–24,53 (EKK NT; 3/4). Düsseldorf/Neukirchen-Vluyn 2009.
- Böhme, Gernot*: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik (es; 2664). Berlin ⁷2013.
- Böhnke, Michael*: Einheit in Mehrsprüchlichkeit. Eine kritische Analyse des trinitarischen Ansatzes im Werk von Klaus Hemmerle (BDS; 33). Würzburg 2000.
- : Wie Einheit geht. Zur Phänomenologie der Gemeinschaft bei Klaus Hemmerle, in: G. Bausenhardt/ders./D. Lorenz (Hg.). Phänomenologie und Theologie im Gespräch. Impulse von Bernhard Welte und Klaus Hemmerle, Freiburg i.Br./Basel/Wien 2013, 284–299.
- Broman, Robert B.*: Expressive Vernunft. Begründung, Repräsentation und diskursive Festlegung. Frankfurt a.M. 2000.
- Braulik, Georg*: Deuteronomium. 1–16,17 (NEB AT; 15). Würzburg 1986.
- Braun, Herbert*: Die Auslegung Gottes durch Jesus. Dargestellt an der Parabel vom gleichen Lohn für alle (EvErz; 16). Braunschweig 1964, 346–356.
- Brecht, Bertolt*: Ausgewählte Werke in sechs Bänden. Bd. 3: Gedichte I. Sammlungen. Frankfurt a.M. 1997.
- : Kleines Organon für das Theater, in: ders., Ausgewählte Werke in sechs Bänden. Bd. 6: Schriften. Frankfurt a.M. 1997; hier: 526.
- : Neue Dramatik, in: ders., Ausgewählte Werke in sechs Bänden. Bd. 6: Schriften. Frankfurt a.M. 1997, 76.
- : Schriften 2 (Schriften 1933–1942). Teil 2, in: W. Hecht/J. Knopf/W. Mittenzwei/K.-D. Müller (Hg.). Bertolt Brecht Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe. Bd. 22. Berlin/Weimar/Frankfurt a.M. 1993.
- Brugger, Walter*: Art. Substanz, in: H. Krings (Hg.). HphG. Bd. 5. München 1974, 1449–1457.
- Bründl, Jürgen*: Gottes Nähe. Der Heilige Geist und das Problem der Negativität in der Theologie. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2010.

- Bultmann, Rudolf*: Das Evangelium des Johannes (KEK NT; 2). Göttingen ²¹1986.
- Bühler, Pierre*: „Gott ist mitten in unserem Leben jenseits.“: Anleitung zu einer Hermeneutik der Transzendenz?, in: I. U. Dalferth/ders./A. Hunziker (Hg.). Hermeneutik der Transzendenz (RPT; 81). Tübingen 2015, 179–199.
- Bühler, Pierre/Dalferth, Ingolf U./Hunziker, Andreas* (Hg.): Hermeneutik der Transzendenz. (RPT; 81). Tübingen 2015.
- Buntfuß, Markus*: Inkarnation als Interaktion. Zur religiösen Distanzreduktion der Inkarnationsmetapher, in: J. Frey/J. Rohls/R. Zimmermann (Hg.). Metaphorik und Christologie (Theologische Bibliothek Töpelmann; 120). Berlin/New York 2003, 299–317.
- Carrol, Noël*: Neue Theorien ästhetischer Erfahrung, in: S. Deines/J. Liptow/M. Seel (Hg.). Kunst und Erfahrung. Beiträge zu einer philosophischen Kontroverse (stw; 2045). Berlin 2013, 61–90.
- Casanova, José*: Europas Angst vor der Religion (Berliner Reden zur Religionspolitik). Berlin 2009.
- Casper, Bernhard*: Die Identität in der Nichtidentität der Erwählung zur Verantwortung für den Anderen, in: *Analecta Cracoviensia* (1997) 29, 3–16.
- : Die Identität in der Nichtidentität der Erwählung zur Verantwortung für den Anderen, in: M. Laarmann/T. Trappe (Hg.). Erfahrung – Geschichte – Identität. Zum Schnittpunkt von Philosophie und Theologie. Für Richard Schaeffler. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1997, 363–373.
- Castoriadis, Cornelius*: Durchs Labyrinth. Seele, Vernunft, Gesellschaft (stw; 435). Frankfurt a.M. 1983.
- : Gesellschaft als imaginäre Institution. Entwurf einer politischen Philosophie (stw; 867). Frankfurt a.M. ⁴2009.
- Certeau, Michel de*: *Mystische Fabel*. 16. bis 17. Jahrhundert. Berlin 2010.
- Chase, Cynthia*: Einem Namen ein Gesicht geben, in: A. Haverkamp (Hg.). Die paradoxe Metapher (es; 1940 – Neue Folge; 940). Frankfurt a.M. 1998.
- Christophersen, Alf*: Zeitgenossenschaft – ein geistreiches Phänomen. Überlegungen zu Badiou, Agamben und Sloterdijk, in: C. Danz/M. Murrmann-Kahl (Hg.). Zwischen Geistvergessenheit und Geistversessenheit. Perspektiven der Pneumatologie des 21. Jahrhunderts (DoMo; 7). Tübingen 2014, 175–194.
- Constitutio dogmatica de ecclesia*. Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“, in: B. J. Hilberath/P. Hünermann (Hg.). Herders theologischer Kommentar zum zweiten Vatikanischen Konzil. Bd. 1: Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Konstitutionen, Dekrete, Erklärungen. Freiburg i.Br./Basel/Wien ²2004, 73–185.
- Constitutio pastoralis de Ecclesia in mundo huius temporis*. Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt dieser Zeit ‚Gaudium et spes‘, in: B. J. Hilberath/P. Hünermann (Hg.). Herders Theologischer Kommentar zum zweiten Vatikanischen Konzil. Bd. 1: Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Konstitutionen, Dekrete, Erklärungen. Freiburg i.Br./Basel/Wien ²2004, 592–749.
- Courth, Franz*: Trinität. In der Schrift und Patristik (HDG; 2/Fas. 1a). Freiburg i.Br./Basel/Wien 1988.
- Dalferth, Ingolf U.*: Das Böse. Essay über die kulturelle Denkform des Unbegreiflichen. Tübingen 2006.
- : Der auferweckte Gekreuzigte. Zur Grammatik der Christologie. Tübingen 1994.
- : Die Wirklichkeit des Möglichen. Hermeneutische Religionsphilosophie. Tübingen 2003.

- : Grundvertrauen. Problemdimensionen eines sozialen Konstrukts, in: ders./S. Peng-Keller (Hg.). Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens. Leipzig 2013, 187–207.
- : Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen. Tübingen 2008.
- : Religion und Wahrheit, in: ders./P. Stoellger (Hg.). Wahrheit in Perspektiven. Probleme einer offenen Konstellation (RPT; 14). Tübingen 2004, 195–232.
- : Transzendenz und Immanenz als theologische Orientierungsbegriffe, in: ders./P. Bühler/A. Hunziker (Hg.). Hermeneutik der Transzendenz (RPT; 81). Tübingen 2015, 1–26.
- : Transzendenz und säkulare Welt. Lebensorientierung an letzter Gegenwart. Tübingen 2015.
- Dalferth, Ingolf U./Hunziker, Andreas* (Hg.): Gott denken – ohne Metaphysik? Zu einer aktuellen Kontroverse in Theologie und Philosophie (RPT; 75). Tübingen 2014.
- Dalferth, Ingolf U./Peng-Keller, Simon* (Hg.): Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens. Leipzig 2013.
- Dalferth, Ingolf U./Stoellger, Philipp* (Hg.): Wahrheit in Perspektiven. Probleme einer offenen Konstellation (RPT; 14). Tübingen 2004.
- Danz, Christian*: Protestantismus als Religion für „frei Geister“. Überlegungen zur Pneumatologie als Reflexion eines endlichen Freiheitsbewusstseins, in: ders./M. Murrmann-Kahl (Hg.). Zwischen Geistvergessenheit und Geistversessenheit. Perspektiven der Pneumatologie des 21. Jahrhunderts (DoMo; 7). Tübingen 2014, 145–159.
- Danz, Christian/Murrmann-Kahl, Michael* (Hg.): Zwischen Geistvergessenheit und Geistversessenheit. Perspektiven der Pneumatologie im 21. Jahrhundert (DoMo; 7). Tübingen 2014.
- Debatin, Bernhard*: Die Rationalität der Metapher. Eine sprachphilosophische und kommunikationstheoretische Untersuchung (Grundlagen der Kommunikation und Kognition). Berlin/New York 1995.
- Defert, Daniel/Ewald, François* (Hg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden – Dits et Ecrits. Bd. 4: 1980–1988. Frankfurt a.M. 2005.
- Deines, Stefan/Liptow, Jasper/Seel, Martin* (Hg.): Kunst und Erfahrung. Beiträge zu einer philosophischen Kontroverse (stw; 2045). Berlin 2013.
- Delaney, Neil*: Romantische Liebe und Verpflichtung aus Liebe. Die Artikulierung eines modernen Ideals, in: A. Honneth/B. Rössler (Hg.). Von Person zu Person. Zur Moralität persönlicher Beziehungen (stw; 1756). Frankfurt a.M. 2008, 105–140.
- Deissler, Alfons*: Zwölf Propheten. Hosea, Joël, Amos (NEB AT; Lfg. 4). Würzburg ²1985.
- Deleuze, Gilles/Guattari, Félix*: Was ist Philosophie? Frankfurt a.M. 1996.
- Derrida, Jacques*: Falschgeld. Zeit geben. Bd. 1. München 1993.
- : Grammatologie (stw; 417). Frankfurt a.M. ⁷1998.
- Derrida, Jacques/Vattimo, Gianni* (Hg.): Die Religion (es; 2049). Frankfurt a.M. 2001.
- Deuser, Herman*: „... das ganze Universum des Seienden ...“. Über alte und neue Metaphysik im Blick auf die Theologie, in: I. U. Dalferth/A. Hunziker (Hg.). Gott denken – ohne Metaphysik. Zu einer aktuellen Kontroverse in Theologie und Philosophie (RPT; 75). Tübingen 2014, 1–17.
- Deuser, Hermann/Purkarthofer, Richard* (Hg.): Journale und Aufzeichnungen. Journale AA – BB – CC – DD (DSKE; 1). Berlin/New York 2005.
- Didache*. Zwölf-Apostel-Lehre (FC; 1). Freiburg i.Br. u.a. 1991.
- Dienberg, Thomas/Eggensperger, Thomas/Engel, Ulrich* (Hg.): Himmelwärts und weltgewandt. Kirche und Orden in (post-)säkularer Gesellschaft. Münster 2014.
- Dierken, Jörg*: Immanente Transendenzen. Gott als Geist in den Wechselverhältnissen des sozialen Lebens, in: C. Danz/M. Murrmann-Kahl (Hg.). Zwischen Geistvergessenheit

- und Geistversessenheit. Perspektiven der Pneumatologie des 21. Jahrhunderts (DoMo; 7). Tübingen 2014, 234–250.
- Dirscherl, Erwin*: Der Heilige Geist und das menschliche Bewusstsein. Eine theologiegeschichtlich-systematische Untersuchung (BDS; 4). Würzburg 1989.
- Dobrinski, Mathias*: Oh Gott, die Kirche. Versuch über das katholische Deutschland. Düsseldorf 2008.
- Dreier, Horst*: Säkularisierung und Sakralität. Zum Selbstverständnis des modernen Verfassungsstaates (Fundamenta Juris Publici; 2). Tübingen 2013.
- Dreier, Horst/Graf, Friedrich Wilhelm/Hesse, Joachim Jens* (Hg.): Staatswissenschaften und Staatspraxis. Baden-Baden 2011.
- Dronsch, Kristina*: Der Raum des Geistes. Die topographische Struktur der Rede vom Geist im Johannesevangelium, in: ZNT (2010) 25, 38–45.
- Durf, Rolf*: Art. Tropus, in: G. Ueding (Hg.). Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 9 Tübingen 2009, 809–830.
- Durrwell, François-Xavier*: Der Geist des Herrn. Tiefe Gottes – Schöpferische Weite. Salzburg 1986.
- Ebeling, Gerhard*: Dogmatik des christlichen Glaubens. Bd. 3: Der Glaube an Gott den Vollender der Welt. Tübingen ⁴2012.
- Ebner, Martin* (Hg.): Herrenmahl und Gruppenidentität (QD; 221). Freiburg i.Br. u.a. 2007.
- Eggs, Ekkehard*: Art. Metapher, in: G. Ueding (Hg.). HWRh. Bd. 5. Tübingen 2001, 1099–1183.
- Eicher, Peter*: Die Botschaft von der Versöhnung und die Theorie des kommunikativen Handelns, in: E. Arens (Hg.). Habermas und die Theologie. Beiträge zur theologischen Rezeption, Diskussion und Kritik der Theorie kommunikativen Handelns. Düsseldorf 1989, 199–223.
- Eliade, Mircea*: Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen. Frankfurt a.M. ²1985.
- Engel, Helmut*: Das Buch der Weisheit (NSK AT; 16). Stuttgart 1998.
- Engelmann, Peter* (Hg.): Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart (RUB; 8668). Stuttgart 2004.
- Enzensberger, Hans Magnus*: Herrn Zetts Betrachtungen, oder Brosamen, die er fallen ließ, aufgelesen von seinen Zuhörern. Berlin ²2013.
- Erikson, Erik*: Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze (stw; 16). Frankfurt a.M. 2003.
- Essen, Georg*: Die Personidentität Jesu Christi mit dem ewigen Sohn Gottes. Dogmenhermeneutische Überlegungen zur bleibenden Geltung der altkirchlichen Konzilienchristologie, in: IKaZ (2012) 41, 80–103.
- Fabio, Udo Di*: Die Balance von Staat, Kirchen und Religionsgemeinschaften. Bewährtes und neue Herausforderungen, in: W. Kretschmann/V. Wodtke-Werner (Hg.). Wieviel Religion verträgt der Staat? Aktuelle Herausforderungen und grundsätzliche Überlegungen. Ostfildern 2014, 75–82.
- : Schwankender Westen. Wie sich ein Gesellschaftsmodell neu erfinden muss. München 2015.
- Felsch, Philipp*: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte 1960–1990. München ³2015.
- Fichte, Johann Gottlieb*: Werke. Bd. 3: Zur Rechts- und Sittenlehre I. Hg. v. I. H. Fichte. Berlin 1971.
- Fichte, Immanuel Hermann*: Die Idee der Persönlichkeit und der individuellen Fortdauer. Elberfeld 1834.

- Flashar, Hellmut*: Aristoteles. Lehrer des Abendlandes. München 2013.
- Fonk, Peter*: Art. Motiv, in: LThK³. Bd. 7, 502–504.
- Forst, Rainer u.a.* (Hg.): Sozialphilosophie und Kritik (stw; 1960). Frankfurt a.M. 2009.
- Forster, Karl*: Art. Idiemenkommunikation in: LThK². Bd. 5, 607–609.
- Franz, Thomas*: Der „menschliche Mensch“ und die „menschliche Gesellschaft“. Heinrich Rombachs strukturphilosophische Grundlegung der Anthropologie und Sozialphilosophie, in: H. Blaschek-Hahn/H. R. Sepp (Hg.). Heinrich Rombach. Strukturontologie – Bildphilosophie – Hermetik (Orbis Phänomenologicus; 2). Würzburg 2010, 109–126.
- Frevert, Ute*: Vertrauensfragen. Eine Obsession der Moderne. München 2013.
- Frey, Jörg*: Probleme der Deutung des Todes Jesu in der neutestamentlichen Wissenschaft. Streiflichter zur exegetischen Diskussion, in: ders./J. Schröter (Hg.). Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (UTB; 2953). Tübingen 2005, 3–50.
- : Vom Windhauch zum Geist Christi und zur trinitarischen Person. Stationen einer Geschichte des Heiligen Geistes im Neuen Testament, in: JBTh (2009) 24, 121–154.
- Frey, Jörg/Rohls, Jan/Zimmermann, Ruben* (Hg.): Metaphorik und Christologie (Theologische Bibliothek Töpelmann; 120). Berlin/New York 2003.
- Frey, Jörg/Schröter, Jens* (Hg.): Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (UTB; 2953). Tübingen 2007.
- Friedmann, Marilyn*: Freundschaft und moralisches Wachstum, in: A. Honneth/B. Rössler (Hg.). Von Person zu Person. Zur Moralität persönlicher Beziehungen (stw; 1756). Frankfurt a.M. 2008, 148–167.
- Friedrich, Johannes*: Kirche in postsäkularen Gesellschaft, in: S. Munzert/P. Munzert (Hg.). Quo vadis Kirche? Gestalt und Gestaltung in den gegenwärtigen Transformationsprozessen. Joachim Tract zum 65. Geburtstag. Stuttgart 2005, 17–24.
- Fuchs, Ernst*: Glaube und Erfahrung. Zum christologischen Problem im Neuen Testament (Gesammelte Aufsätze; 3). Tübingen 1965.
- Fuchs-Heinritz, Werner*: Art. Bourdieu, Pierre, in: T. Bedorf/K. Röttgers (Hg.). Die französische Philosophie im 20. Jahrhundert. Ein Autorenhandbuch. Darmstadt 2009, 70–75.
- Fuhrmann, Manfred*: Art. Person. Person in der christlichen Tradition der Spätantike, in: HWPh. Bd. 7, 269–283.
- Fuhs, Hans F.*: Heiliges Volk Gottes, in: J. Schreiner (Hg.). Unterwegs zur Kirche. Alttestamentliche Konzeptionen (QD; 110), Freiburg i.Br./Basel/Wien 1987, 143–167.
- Fulda, Daniel*: Sinn und Erzählung – Narrative Kohärenzansprüche der Kulturen, in: F. Jaeger/B. Liebsch (Hg.). Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 1: Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Stuttgart/Weimar 2011, 251–265.
- Ganoczy, Alexandre*: Der dreieinige Schöpfer. Trinitätstheologie und Synergie. Darmstadt 2001.
- : Der Heilige Geist als Kraft und Person, in: H. Bürkle/G. Becker (Hg.). Communicatio Fidei. Festschrift für Eugen Biser zum 65. Geburtstag. Regensburg 1983, 111–123.
- : Schöpfungslehre, in: W. Beinert (Hg.). Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik. Bd. 1. Paderborn u.a. 1995, 363–495.
- Gauss, Hermann*: Philosophischer Handkommentar zu den Dialogen Platons. Bd. 2/2: Die Dialoge der literarischen Meisterschaft Phädo, Symposium, Staat und Phädrus. Bern 1958.
- Gebauer, Roland*: „Wir sind ja von seinem Geschlecht“. Überlegungen zur Gottverwandtschaft des Menschen im Kontext der lukanischen Anthropologie, in: J. v. Oorschot/M. Iff (Hg.). Der Mensch als Thema theologischer Anthropologie. Beiträge in interdisziplinärer Perspektive (RThS; 111). Neukirchen-Vluyn 2010, 42–86.

- Gerhardt, Volker*: Öffentlichkeit. Die politische Form des Bewusstseins. München 2012.
- Gertz, Jan Christian*: Mose und die Anfänge der jüdischen Religion, in: ZThK (2002) 99, 3–20.
- Gillich, Benedikt*: Die Verkörperung der Theologie. Gottesrede als Metaphorologie (ReligionsKulturen; 8). Stuttgart 2011.
- Glatzel, Norbert*: Art. Stand. Sozialgeschichtlich, in: LThK³, 924f.
- Gloyna, Tanja*: Art. Vertrauen, in: HWP. Bd. 11, 986–990.
- Gnilka, Joachim*: Das Evangelium nach Markus. Mk 1–8,26 (EKK NT; 2/1). Zürich u.a. ³1989.
- : Der Philipperbrief/Der Philemonbrief (HThK NT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2002.
- Goethe, Johann Wolfgang*: Goethes Werke. Hamburger Ausgabe in 14 Bänden. Bd. 12: Schriften zur Kunst und Schriften zur Literatur. Maximen und Reflexionen. Hg. v. E. Trunz. München ⁸1981.
- : Goethes Werke. Hamburger Ausgabe in 14 Bänden. Bd. 13: Naturwissenschaftliche Schriften I. Hg. v. E. Trunz. München ⁸1981.
- Gotthard, Günther*: Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik. Bd. 2: Wirklichkeit als Polykontextualität. Hamburg 1979.
- Graf, Friedrich Wilhelm*: Die Wiederkehr der Götter. Religion in der modernen Kultur (bsr; 1779). München ⁴2007.
- Greenberg, Moshe*: Ezechiel 21–37 (HThK AT), Freiburg i.Br./Basel/Wien 2005.
- Greshake, Gisbert*: Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1997.
- : Art. Person, Personalität. II. Theologiegeschichtlich und systematisch-theologisch, in: LThK³. Bd. 8, 46–50.
- : Maria-Ecclesia. Perspektiven einer marianisch grundierten Theologie und Kirchenpraxis. Regensburg 2014.
- Grillmeier, Alois*: Jesus der Christus im Glauben der Kirche. Bd. 1: Von der Apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalcedon. Freiburg i.Br./Basel/Wien ²1982.
- Grimm, Reinhold* (Hg.): Deutsche Dramentheorien II. Beiträge zu einer historischen Poetik des Dramas in Deutschland (Athenaion Literaturwissenschaft; 12). Wiesbaden ³1981.
- Grøn, Arne*: Grenzen des Vertrauens, in: I. U. Dalferth/S. Peng-Keller (Hg.). Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens. Leipzig 2013, 145–158.
- : Widerfahrnis und Verstehen, in: I. U. Dalferth/P. Bühler/A. Hunziker (Hg.). Hermeneutik der Transzendenz (RPT; 81). Tübingen 2015, 47–59.
- Gruber, Franz/Niemand, Christoph/Reisinger, Ferdinand* (Hg.): Geistes-Gegenwart. Vom Lesen, Denken und Sagen des Glaubens (LTPB; 17). Frankfurt a.M. u.a. 2009.
- Guggenberger, Alois*: Art. Person, in: HThG. Bd. 2. München 1963, 295–306.
- Gutmann, Thomas*: Religion und Normative Moderne, in: U. Willems/u.a. (Hg.). Moderne und Religion. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung (transcript Sozialtheorie). Bielefeld 2013, 447–488.
- Gysi, Gregor*: Religion in der säkularen Welt, in: W. Kretschmann/V. Wodtke-Werner (Hg.). Wieviel Religion verträgt der Staat? Aktuelle Herausforderungen und grundsätzliche Überlegungen. Ostfildern 2014, 175–184.
- Habermas, Jürgen*: Erkenntnis und Interesse (stw; 1). Frankfurt a.M. ¹⁰1991.
- : Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskussionstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt 1992.
- : Nachmetaphysisches Denken. Philosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1988.
- : Nachmetaphysisches Denken II. Aufsätze und Repliken. Berlin 2012.

- : Theorie des kommunikativen Handelns. Bd. 1: Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung. Frankfurt a.M. ⁴1987.
- : Theorie des kommunikativen Handelns. Bd. 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft. Frankfurt a.M. ²1982.
- : Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt a.M. ²1984.
- : Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze (stw; 1918). Frankfurt a.M. 2009.
- Haker, Hille*: Narrative und moralische Identität bei Paul Ricœur, in: *Conc* (2000) 36, 179–187.
- Halberstad, Jacob Martin*: De communicatione propriae. Liber unus: contra Barthol. Keckermanum. Wittenberg 1609.
- Han, Byung-Chul*: Agonie des Eros. Berlin ³2013.
- Hassemer, Winfried*: Gibt es Unabstimmbares in der Demokratie?, in: W. Schweidler (Hg.). Postsäkulare Gesellschaft. Perspektiven interdisziplinärer Forschun. Freiburg i.Br./München 2007, 46–57.
- Haverkamp, Anselm* (Hg.): Die paradoxe Metapher (es; 1940 – Neue Folge; 940). Frankfurt a.M. 1998.
- : Theorie der Metapher (WdF; 389). Darmstadt 1983.
- Hecht, Werner* (Hg.): Brechts Theorie des Theaters (stw; 2074). Frankfurt a.M. 1986.
- Hecht, Werner u.a.* (Hg.): Bertolt Brecht. Werke. Bd. 22: Schriften 2. Frankfurt a.M. 1993.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich*: Grundlinien der Philosophie des Rechts. Hg. v. J. Hoffmeister (PhB; 483). Hamburg ⁵1995.
- : Jenaer Realphilosophie. Vorlesungsmanuskripte zur Philosophie der Natur und des Geistes von 1805–1806. Hg. v. J. Hoffmeister (PhB; 67). Hamburg 1969.
- : System der Sittlichkeit. Critik des Fichteschen Naturrechts. Hg. v. H. D. Brandt (PhB; 457). Hamburg 2002.
- : Vorlesungen über die Ästhetik II. Hg. v. K. M. Michel/E. Moldenhauer (Werke; 14 – stw; 614). Frankfurt a.M. 1970.
- Heidegger, Martin*: Sein und Zeit. Tübingen ¹¹1967.
- Heinig, Hans Michael*: Der Protestantismus in der Deutschen Demokratie. Vor dreißig Jahren veröffentlichte der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eine Denkschrift mit dem bezeichnenden Untertitel: „Der Staat des Grundgesetzes als Angebot und Aufgabe“. In der Tat hatte sich der Protestantismus in Deutschland mit der Demokratie als Staatsform ungleich schwerer getan als etwa in den Vereinigten Staaten oder in Skandinavien. Manches Ressentiment ist noch heute zu spüren, in: *FAZ* (24.08.2015) 195, 6.
- Heller, Birgit*: Art. Geschlechterbeziehungen, in: *RGG*⁴. Bd. 3, 817f.
- Hemmerle, Klaus*: Ausgewählte Schriften. Bd. 1–4. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1995–1996.
- : Leben aus der Einheit. Eine theologische Herausforderung. Hg. v. P. Blätter. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1995.
- Henle, Paul*: Die Metapher, in: A. Haverkamp (Hg.). Theorie der Metapher (WdF; 389). Darmstadt 1983, 80–105.
- Hersch, Jeanne*: Erlebte Zeit. Menschsein im Hier und Jetzt. Hg. v. M. Weber/A. Pieper. Zürich ²2010.
- : Menschsein – Wirklichkeit – Sein. Hg. v. R. zur Lippe. Berlin 1995.
- Hezser, Catherine*: Lohnmetaphorik und Arbeitswelt in Mt 20,1–16. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg im Rahmen rabbinischer Lohngleichnisse (NTOA; 15). Göttingen 1990.

- Hilberath, Bernd Jochen/Hünemann, Peter* (Hg.): Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Bd. 1–5. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2004.
- Hilberath, Bernd Jochen/Scharer, Matthias* (Hg.): Kommunikative Theologie. Grundlagen, Erfahrungen, Klärungen (Kommunikative Theologie; 15). Ostfildern 2012.
- Hoeps, Reinhard* (Hg.): Handbuch der Bildtheologie. Bd. 1: Bild-Konflikte. Paderborn u.a. 2007.
- : Handbuch der Bildtheologie. Bd. 3: Zwischen Zeichen und Präsenz. Paderborn u.a. 2014.
- Hoff, Gregor Maria*: Die prekäre Identität des Christlichen. Die Herausforderung postmodernen Differenzdenkens für eine theologische Hermeneutik. Paderborn u.a. 2001.
- : Ekklesiologie (Gegenwärtig Glauben Denken; 6). Paderborn u.a. 2011.
- Holtz, Traugott*: Der erste Brief an die Thessalonicher (EKK NT; 13). Zürich/Braunschweig/Neukirchen-Vluyn ²1990.
- Honneth, Axel*: Das Andere der Gerechtigkeit. Aufsätze zur praktischen Philosophie (stw; 1491). Frankfurt a.M. 2000.
- : Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte (stw; 1129). Frankfurt a.M. ⁵2008.
- Honneth, Axel/Joas, Hans* (Hg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' „Theorie des kommunikativen Handelns“ (stw; 625). Frankfurt a.M. ²1988.
- Honneth, Axel/Rössler, Beate* (Hg.): Von Person zu Person. Zur Moralität persönlicher Beziehungen (stw; 1756). Frankfurt a.M. 2008.
- Hossfeld, Frank-Lothar/Zenger, Erich*: Psalmen 101–150 (HThK AT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2008.
- : Psalmen 101–150 (NEB AT; 41). Würzburg 2012.
- Höffe, Otfried*: Aristoteles (bsr denker; 535). München ³2006.
- Höhn, Hans-Joachim*: Der fremde Gott. Glaube in postsäkularer Kultur. Würzburg 2008.
- : Art. Postmoderne Gesellschaft? Zur Dialektik von Säkularisierung und Desäkularisierung, in: A. Pitschmann/T. M. Schmidt (Hg.). Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar 2014, 151–163.
- Hözl, Michael/Klingen, Henning/Zeillinger, Peter* (Hg.): Extra ecclesiam... Zur Institution und Kritik von Kirche (JbPT; 6/7). Berlin 2013.
- Hörning, Karl H.*: Kultur als Praxis, in: F. Jaeger/B. Liebsch (Hg.). Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 1: Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Stuttgart/Weimar 2011, 139–151.
- Huber, Wolfgang*: Freiheit von/für/mit Religion?, in: W. Kretschmann/V. Wodtke-Werner (Hg.). Wie viel Religion verträgt der Staat? Aktuelle Herausforderungen und grundsätzliche Überlegungen. Ostfildern 2014, 95–102.
- : Kirche in der Zeitenwende. Gesellschaftlicher Wandel und Erneuerung der Kirche. Gütersloh 1998.
- Huizinga, Johan*: Herbst des Mittelalters. Studien über Lebens- und Geistesformen des 14. und 15. Jahrhunderts in Frankreich und in den Niederlanden. Hg. v. K. Köster. Stuttgart 1987.
- Hünemann, Peter*: Dogmatik – Topische Dialektik des Glaubens, in: M. Kessler/W. Panzenberg/H. J. Pottmeyer (Hg.). Fides quaerens intellectum. Beiträge zur Fundamentalthologie. Tübingen/Basel 1992, 577–592.
- : Jesus Christus – Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie. Münster 1994.
- : Theologischer Kommentar zur dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“, in: B. J. Hilberath/ders. (Hg.). Herders Theologischer Kommentar zum Zwei-

- ten Vatikanischen Konzil. Bd. 2: Sacrosanctum Consilium – Inter mirifica – Lumen gentium. Freiburg i.Br./Basel/Wien ²2004, 263–582.
- Hutter, Manfred*: Art. Sakralisierung, Sakralität, in: LThK³. Bd. 8, 1437.
- Iff, Markus/Oorschot, Jürgen van* (Hg.): Der Mensch als Thema theologischer Anthropologie. Beiträge in interdisziplinärer Perspektive (BThS; 111). Neukirchen-Vluyn 2010.
- Illouz, Eva*: Das Verlangen nach Anerkennung. Liebe und die Verletzlichkeit des Selbst, in: R. Forst/u.a. (Hg.). Sozialphilosophie und Kritik (stw; 1960). Frankfurt a.M. 2009, 64–86.
- Iseminger, Gary*: The Aesthetics State of Mind. Hg. v. M. Kieran (Contemporary debates in philosophy; 5). Malden/Oxford/Carlton 2005, 98–110.
- Isensee, Josef*: Solidarität wofür? Die Spaßgesellschaft, die nichts ernst nimmt und der nichts heilig ist, stößt auf heiligen Ernst, der keinen Spaß versteht und der sich für gottlos und dekadent hält, in: FAZ (22.01.2015) 18, 6.
- Jaeger, Friedrich/Liebsch, Burkhard* (Hg.): Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 1–2. Stuttgart/Weimar 2011.
- Jahraus, Oliver* (Hg.): Niklas Luhmann. Aufsätze und Reden (RUB; 18149). Stuttgart 2001.
- Jakelić, Slavica*: Überdenken der religiös-säkularen Begegnungen, in: T. Dienberg/T. Eggensperger/U. Engel (Hg.). Himmelwärts und weltgewandt. Kirche und Orden in (post-) säkularer Gesellschaft. Münster 2014, 67–83.
- Joas, Hans/Knöbl, Wolfgang*: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen (stw; 1669). Frankfurt a.M. ³2011.
- Johnson, Mark/Lakoff, George*: Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern. Heidelberg ⁷2011.
- Joost, Jörg Wilhelm*: Die Bearbeitungen. Anknüpfung und Distanzierung: Zur Problematik der Bearbeitungen, in: J. Knopf (Hg.). Brecht-Handbuch. Bd. 1: Stücke, 13–27.
- : Zum Theater, in: J. Knopf (Hg.). Brecht-Handbuch. Bd. 4: Schriften, Journale, Briefe. Stuttgart/Weimar 2003, 172–188.
- Jüngel, Eberhard*: Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Kreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus. Tübingen ⁷2001.
- : Metaphorische Wahrheit. Erwägungen zur theologischen Relevanz der Metapher als Beitrag zur Hermeneutik einer narrativen Theologie, in: P. Ricœur/ders. (Hg.). Metapher. Zur Hermeneutik religiöser Sprache (EvTh). München 1974, 71–122.
- Jüngel, Eberhard/Ricœur, Paul* (Hg.). Metapher. Zur Hermeneutik religiöser Sprache (EvTh; Sonderheft). München 1974.
- Kambartel, Walter*: Art. Motiv III, in: HWP. Bd. 6, 216–217.
- Kant, Immanuel*: Die Metaphysik der Sitten. Rechtslehre, in: ders. Werke in sechs Bänden. Bd. 4: Schriften zur Ethik und Religionsphilosophie. Hg. v. W. Weischedel. Darmstadt ⁵1983, 303–425.
- : Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, in: ders. Werke in sechs Bänden. Bd. 4: Schriften zur Ethik und Religionsphilosophie. Hg. v. W. Weischedel. Darmstadt ⁵1983, 11–102.
- : Werke in sechs Bänden. Bd. 2: Kritik der reinen Vernunft. Hg. v. W. Weischedel. Darmstadt ⁷2011.
- : Werke in sechs Bänden. Bd. 4: Schriften zur Ethik und Religionsphilosophie. Hg. v. W. Weischedel. Darmstadt ⁵1983.
- : Werke in sechs Bänden. Bd. 5: Kritik der Urteilskraft und Schriften zur Naturphilosophie. Hg. v. W. Weischedel. Darmstadt ⁷2011.
- : Zum ewigen Frieden. Hg. v. O. Höffe. Berlin ³2011.

- Kapuscinski, Ryszard*: Der Andere (es; 2544). Frankfurt a.M. 2008.
- Karrer, Martin*: Jesus Christus im Neuen Testament (GNT – NTD Ergänzungsreihe; 11). Göttingen 1998.
- Kaschuba, Wolfgang*: Öffentliche Kultur-Kommunikation, Deutung und Bedeutung, in: F. Jaeger/B. Liebsch (Hg.). Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 1: Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Stuttgart/Weimar 2011, 128–138.
- Kaube, Jürgen*: Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen. Berlin 2014.
- Kaufmann, Franz-Xaver*: Kirchenkrise. Wie überlebt das Christentum? Freiburg i.Br. u.a. ⁴2011.
- : Kirche in der ambivalenten Moderne. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2012.
- Kasper, Walter*: Der Gott Jesu Christi (WKGS; 4). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2008.
- : Theologie und Kirche. Mainz 1987.
- Kasper, Walter* u.a. (Hg.): LThK. Freiburg i.Br. u.a. ³2006.
- Kessler, Hans*: Christologie, in: T. Schneider (Hg.). Handbuch der Dogmatik. Bd. 1. Düsseldorf ⁴2009, 241–442.
- Kern, Walter/Pottmeyer, Hermann Josef /Seckler, Max* (Hg.): Handbuch der Fundamentalsaltheologie. Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre – Schlussteil: Reflexion auf Fundamentalsaltheologie. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1988.
- Kertelge, Karl*: Grundthemen paulinischer Theologie. Freiburg i.Br. u.a. 1991.
- Kessler, Hans*: Sucht den Lebenden nicht bei den Toten. Die Auferstehung Jesu Christi (ttb; 419). Kevelaer ²2011.
- Kessler, Michael/Pannenber, Wolfhart/Pottmeyer, Hermann Josef* (Hg.): Fides quaerens intellectum. Beiträge zur Fundamentalsaltheologie. Tübingen/Basel 1992.
- Kieran, Matthew* (Hg.): Contemporary Debates in Aesthetics and the Philosophy of Art (Contemporary Debates in Philosophy; 5). Malden/Oxford/Carlton ⁴2009.
- Kierkegaard, Søren*: Die Tagebücher 1834–1855. München ³1949.
- : Einübung im Christentum (Gesammelte Werke; 26 – Gütersloher Taschenbücher/Siebenstern; 621). Gütersloh 1980.
- : Gesammelte Werke. Bd. 26: Einübung im Christentum. Düsseldorf/Köln 1962.
- : Journale und Aufzeichnungen – Journale AA.BB.CC.DD. Hg. v. H. Deussen/R. Purkarthofer (DSKE; 1). Berlin/New York 2005.
- Kiesel, Dagmar*: Personbegriff und personale Identität. Zur Verbindung von Boethius' *Contra Eutychem et Nestorium* mit der *Consolatio Philosophiae*, in: ThPh (2/2014) 89, 215–249.
- Kirchmann, Julius Heinrich* (Hg.): Aristoteles. Sophistische Wiederlegungen. Heidelberg 1882.
- Klaiber, Walter*: Gestaltung und Kritik. Zum Verhältnis von Protestantismus und Kultur. Ein Diskussionsbeitrag, in: Deutsches Pfarrerblatt (²2001) 101, 59–63.
- Klauck, Hans-Josef*: Der erste Johannesbrief (EKK NT; 23/1). Zürich/Braunschweig/Neukirchen-Vluyn 1991.
- : Zweiter Korintherbrief (NEB NT; 8). Würzburg ²1988.
- Knapp, Markus*: Glaube – Liebe – Ehe. Ein theologischer Versuch in schwieriger Zeit. Würzburg 1999.
- : Religion-Säkularisierung-postsäkulare Gesellschaft. Zur anthropologischen Übersetzbarkeit religiöser Gehalte, in: W. Schweidler (Hg.). Postsäkulare Gesellschaft. Perspektiven interdisziplinärer Forschung. Freiburg i.Br./München 2007, 221–229.
- : Verantwortetes Christsein heute. Theologie zwischen Metaphysik und Postmoderne. Freiburg i.Br. u.a. 2006.

- Knoblauch, Hubert*: Transzendenzerfahrung und symbolische Kommunikation. Die phänomenologisch orientierte Soziologie und die kommunikative Konstruktion der Religion, in: H. Tyrell/V. Krech/ders. (Hg.). Religion als Kommunikation (Religion in der Gesellschaft). Würzburg 1998, 147–186.
- Knoblauch, Hubert/Krech, Volkhard/Tyrell, Hartmann* (Hg.): Religion als Kommunikation (Religion in der Gesellschaft; 4). Würzburg 1998.
- Knopf, Jan*: Brecht-Handbuch. Theater – Eine Ästhetik der Widersprüche. Stuttgart 1980.
- : Die Bearbeitungen, in: ders. (Hg.). Brecht-Handbuch. Bd. 1: Stücke. Stuttgart/Weimar 2001, 23.
- : Die Stücke. Einführung, in: ders. (Hg.). Brecht-Handbuch. Bd. 1: Stücke. Stuttgart/Weimar 2001, 1–13.
- Kojève, Alexandre*: Hegel – Eine Vergegenwärtigung seines Denkens. Kommentar zur Phänomenologie des Geistes (stw; 97). Frankfurt a.M. ⁵2005.
- Körner, Bernhard*: Art. Cano, in: LThK³. Bd. 2, 924f.
- Körtner, Ulrich H.J.*: Christus als Wort Gottes. Entwicklung und Verwendung einer christologischen Grundmetapher vom Johannesevangelium bis zu Gerhard Ebeling, in: J. Frey/J. Rohls/R. Zimmermann (Hg.). Metaphorik und Christologie (Theologische Bibliothek Töpelmann; 120). Berlin/New York 2003, 255–279.
- : Gottes Wort in Person. Rezeptionsästhetische und metaphortheoretische Zugänge zur Christologie. Neukirchen-Vluyn 2011.
- Koschorke, Albrecht*, ‚Säkularisierung‘ und ‚Wiederkehr der Religion‘. Zu zwei Narrativen der europäischen Moderne, in: U. Willems u.a. (Hg.). Moderne und Religion. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung (transcript Sozialtheorie). Bielefeld 2013, 237–260.
- Krabiel, Klaus-Dieter*: Zum Theater, in: J. Knopf (Hg.). Brecht-Handbuch. Bd. 4: Schriften – Journale – Briefe. Stuttgart/Weimar 2005, 34–46.
- Kratz, Reinhard G.*: Art. Schöpfer/Schöpfung. Altes Testament, in: TRE. Bd. 30, 258–283.
- Kretschmann, Winfried*: Getrennt, aber nicht gleichgültig. Weiterentwicklung einer ausbalancierten Trennung von Staat und Religion, in: ders./V. Wodtke-Werner (Hg.). Wie viel Religion trägt der Staat? Aktuelle Herausforderungen und grundsätzliche Überlegungen. Ostfildern 2014, 83–92.
- Kretschmann, Winfried/Wodtke-Werner, Verena* (Hg.): Wie viel Religion trägt der Staat? Aktuelle Herausforderungen und grundsätzliche Überlegungen. Ostfildern 2014.
- Kretz, Dietmar*: Freiheit und Liebe. Eine Studie zum Ehesakrament. Würzburg 2011.
- Krüger, Hans-Peter*: Kommunikatives Handeln oder gesamtgesellschaftliche Kommunikationsweise, in: A. Honneth/H. Joas (Hg.). Kommunikatives Handeln. Beiträge zur Jürgen Habermas‘ „Theorie des kommunikativen Handelns“ (stw; 68). Frankfurt a.M. ²1988, 216–254.
- Kuchler, Barbara*: Die Regeln des Staates und der Kunst. Pierre Bourdieu war einer der letzten großen Universalisten unter den Soziologen: In seinen Vorlesungen kann man ihm beim Nachdenken zusehen – über die Stabilisierung obrigkeitlicher Macht und einen Revolutionär der Malerei (Besprechung: Pierre Bourdieu, Über den Staat. Vorlesungen am Collège de France 1989–1992.), in: FAZ (03.07.2014) 151, 10.
- Laarmann, Matthias/Trappe, Tobias* (Hg.): Erfahrung – Geschichte – Identität. Zum Schnittpunkt von Philosophie und Theologie – Für Richard Schaeffler. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1997.
- Langthaler, Rudolf/Nagl-Docekal, Herta* (Hg.): Glauben und Wissen. Ein Symposium mit Jürgen Habermas (Wiener Reihe – Themen der Philosophie; 13). Wien 2007.

- Lauster, Jörg*: Biblische Bildersprache, christologische Metaphern und ihr historischer Erfahrungsgrund, in: J. Frey/J. Rohls/R. Zimmermann (Hg.). *Metaphorik und Christologie* (Theologische Bibliothek Töpelmann; 120). Berlin/New York 2003, 281–298.
- Leggewie, Claus/Nanz, Patrizia*: Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung (Wagenbachs Taschenbuch; 749). Berlin 2016.
- Lehmann, Karl*: Dogmengeschichte als Topologie des Glaubens. Programmskizze für einen Neuanatz, in: ders./W. Löser/M. Lutz-Bachmann (Hg.). *Dogmengeschichte und katholische Theologie*. Würzburg 1985, 513–528.
- Leinhäupl-Wilke, Andreas*: Zu Gast bei Lukas. Einblicke in die lukanische Mahlkonzepion am Beispiel von Lk 7,36–50, in: M. Ebner, (Hg.). *Herrenmahl und Gruppenidentität* (QD; 221). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2007, 91–120.
- Lévinas, Emmanuel*: Die Spur des Anderen. Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie (Alber-Reihe Philosophie). Freiburg i.Br./München ³1992.
- : *Jenseits des Seins oder anders als Sein geschieht* (Alber-Reihe Philosophie). Freiburg i.Br./München 1992.
- Levinson, Jerrold*: Unterwegs zu einer nichtminimalistischen Konzeption ästhetischer Erfahrung, in: S. Deines/J. Liptow/M. Seel (Hg.). *Kunst und Erfahrung. Beiträge zu einer philosophischen Kontroverse* (stw; 2045). Berlin 2013, 38–60.
- Liebsch, Burkhard*: Kultur im Zeichen des Anderen oder Die Gastlichkeit menschlicher Lebensformen, in: F. Jaeger/ders. (Hg.). *Handbuch der Kulturwissenschaften*. Bd. 1: Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Stuttgart 2011, 1–23.
- Lindemann, Andreas/Paulsen, Henning* (Hg.): *Die Apostolischen Väter*. Griechisch-deutsche Parallelausgabe auf der Grundlage der Ausgaben von Franz Xaver Funk/Karl Bihlmeyer/Molly Whittaker. Tübingen 1992.
- Link, Christian*: *Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie* (Neukirchner Theologie). Neukirchen-Vluyn 2012.
- Liptow, Jasper*: Die Erfahrung ästhetischer Eigenschaften, in: S. Deines/ders./M. Seel (Hg.). *Kunst und Erfahrung. Beiträge zu einer philosophischen Kontroverse* (stw; 2045). Berlin 2013, 142–159.
- Löning, Karl/Zenger, Erich*: *Als Anfang schuf Gott. Biblische Schöpfungstheologien*. Düsseldorf 1997.
- Lorenz, Dominik*: Fundamentaltheologie als Gespräch. Eine Analyse der phänomenologischen Methode Klaus Hemmerles im Beitrag „Der Begriff des Heils“, in: G. Bausenhardt/M. Böhnke/ders. (Hg.). *Phänomenologie und Theologie im Gespräch. Impulse von Bernhard Welte und Klaus Hemmerle*. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2013, 316–341.
- : Klaus Hemmerles Strukturtheologie am Beispiel von „Theologie als Nachfolge“, in: G. Bausenhardt/M. Böhnke/ders. (Hg.). *Phänomenologie und Theologie im Gespräch. Impulse von Bernhard Welte und Klaus Hemmerle*. Freiburg i.Br./Basel/Wien, 300–315.
- Lorenz, Richard*: Phänomenologische Methode/n – konstante Denkformen. Eine Problem-anzeige zum Werk Klaus Hemmerle, in: G. Bausenhardt/M. Böhnke/D. Lorenz (Hg.). *Phänomenologie und Theologie im Gespräch. Impulse von Bernhard Welte und Klaus Hemmerle*. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2013, 342–399.
- Luhmann, Niklas*: *Die Religion der Gesellschaft*. Hg. v. A. Kieserling. Frankfurt a.M. 2000.
- : Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation, in: O. Jahraus (Hg.). *Niklas Luhmann. Aufsätze und Reden* (RUB; 18149). Stuttgart 2001, 76–93.
- : Religion als Kommunikation, in: H. Tyrell/V. Krech/H. Knoblauch (Hg.). *Religion als Kommunikation* (Religion in der Gesellschaft; 4). Würzburg 1998, 135–145.

- : Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft. Bd. 1: Gesellschaftsstruktur und Semantik. Frankfurt a.M. 1980.
- : Politische Soziologie. Hg. v. A. Kieserling. Berlin 2010.
- Luz, Ulrich*: Das Evangelium nach Matthäus. Mt 8–17 (EKK NT; 1/2). Zürich u.a. 1990.
- : Das Evangelium nach Matthäus. Mt 18–25 (EKK NT; 1/3). Zürich/Düsseldorf/Neukirchen-Vluyn 1997.
- Lüpke, Johannes von*: Ebenbild im Widerspruch. Menschenwürde und Menschenrechte im Spiegel der Erzählung vom Brudermord (Gen 4,1–16), in: J. v. Oorschot/M. Iff (Hg.). Der Mensch als Thema theologischer Anthropologie. Beiträge in interdisziplinärer Perspektive (RThS; 111). Neukirchen-Vluyn 2010, 114–145.
- Liotard, Jean-Francois*: Das Inhumane. Plaudereien über die Zeit. Hg. v. P. Engelmann (edition passagen; 28). Wien 1989.
- : Das postmoderne Wissen. Ein Bericht. Hg. v. P. Engelmann (edition passagen; 7). Wien 1986.
- : Der Widerstreit. Hg. v. H.-H. Henschen (Supplemente; 6). München ²1989.
- : Streifzüge. Gesetz, Form, Ereignis. Hg. v. P. Engelmann (edition passagen; 25). Wien 1989.
- Marion, Jean-Luc*: Gott ohne Sein. Hg. v. K. Ruhstorfer. Paderborn u.a. ³2014.
- Mauss, Marcel*: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften (stw; 743). Frankfurt a.M. 1990.
- Mayer, Hans*: Anti-Aristoteles, in: W. Hecht (Hg.). Brechts Theorie des Theaters (st; 2074). Frankfurt a.M. 1986, 32–42.
- Mayr, Franz K.*: Patriarchalisches Gottesverständnis? Historische Erwägungen zur Trinitätslehre, in: ThQ (1972) 152, 224–255.
- : Trinitätstheologie und theologische Anthropologie, in: ZThK (1971) 68/4, 427–477.
- McBride, S. Dean Jr.*: Art. I. „Deuteronomium“, in: TRE. Bd. 8, 530–543.
- Mead, George Herbert*: Geist, Identität und Gesellschaft. Aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Hg. v. C. W. Morris (stw; 28). Frankfurt a.M. 2008.
- Meier, Heinrich*: Einsicht und Leidenschaft. Wilhelm Hennis und die Wiedergewinnung der Praktischen Philosophie, in: FAZ (21.08.2013) 193, 4.
- Menke, Christoph*: Das Nichtanerkennbare. Oder warum das moderne Recht keine „Sphäre der Anerkennung“ ist, in: R. Forst u.a. (Hg.). Sozialphilosophie und Kritik (stw; 1960). Frankfurt a.M. 2009, 87–108.
- : Die Kraft der Kunst (stw; 2044). Berlin ²2013.
- Merz, Annette/Theißen, Gerd*: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch. Göttingen ⁴2011.
- Meuffels, Otmar*: Der Mut, die Wahrheit beim Namen zu nennen, in: MThZ (2013) 64, 252–268.
- : Ein eschatologisches Triptychon. Das Leben angesichts des Todes in christlicher Hoffnung (RPT; 64). Tübingen 2012.
- : Einbergung des Menschen in das Mysterium der dreieinigen Liebe. Eine trinitarische Anthropologie nach Hans Urs von Balthasar (BDS; 11). Würzburg 1991.
- : Produktiver Dialog. Theologische Stimmen in einer demokratischen Gesellschaft, in: HK (7/2013) 67, 367–372.
- Mohr, Georg*: Brauchen moderne Gesellschaften Orientierung und kann Philosophie sie geben?, in: H. J. Sandkühler (Hg.). Philosophie, wozu? (stw; 1866). Frankfurt a.M. 2008, 229–252.
- Moltmann, Jürgen*: Der Geist des Lebens. Eine ganzheitliche Pneumatologie. München 1991.
- : Der Weg Jesu Christi. Christologie in messianischen Dimensionen. München 1989.

- : Gott in der Schöpfung. Ökologische Schöpfungslehre. München 1985.
- Morasch, Gudrun*: Der Mensch als Struktur. Heinrich Rombachs Strukturontologie am Beispiel der menschlichen Identität, in: ThPh (1998) 73, 70–83.
- Müller, Gerhard Ludwig*: Christologie – Die Lehre von Jesus dem Christus, in: W. Beinert (Hg.). Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. 2. Paderborn u.a. 1995, 1–297.
- Munzert, Susanne/Munzert, Peter* (Hg.): Quo vadis Kirche? Gestalt und Gestaltung in den gegenwärtigen Transformationsprozessen. Joachim Track zum 65. Geburtstag. Stuttgart 2005.
- Mussner, Franz*: Der Galaterbrief (HThK NT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2002.
- Müller, Klaus-Detlef*: Brecht – ein letzter Aristoteliker des Theaters? Zur Bedeutung des Fabelbegriffs für das epische Theater, in: IASL (2000) 25/1, 134–147.
- Müller, Gerhard Ludwig*, Art. Idiemenkommunikation, in: LThK³. Bd. 5, 403–406.
- : Vom Vater gesandt. Impulse einer inkarnatorischen Christologie für Gottesfrage und Menschenbild. Regensburg 2005.
- Müller, Ulrich B.*: Die Entstehung des Glaubens an die Auferstehung Jesu. Historische Aspekte und Bedingungen (SBS; 172). Stuttgart 1998.
- Nadin, Mihai*: Semiotics in Action. The Pragmatic Level, in: H. Stachowiak (Hg.). Pragmatik. Handbuch pragmatischen Denkens. Bd. 4: Sprachphilosophie, Sprachpragmatik und formative Pragmatik. Darmstadt 1997, 219–250.
- Nassehi, Armin*: Der soziologische Diskurs der Moderne (stw; 1922). Frankfurt a.M. 2009.
- Need, Stephen William*: Human language and knowledge in the light of Chalcedon (American University Studies – Series VII: Theology and Religion; 187). New York u.a. 1996.
- Nesselrath, Heinz-Günther/Rühl, Meike* (Hg.): Der Mensch zwischen Weltflucht und Weltverantwortung. Lebensmodelle der paganen und der jüdisch-christlichen Antike (STAC; 87). Tübingen 2014.
- Nitsche, Bernhard*: Christologie (Grundwissen Theologie). Paderborn 2012.
- Nöth, Winfried*: Handbuch der Semiotik. Stuttgart/Weimar ²2000.
- Ostheeren, Klaus*: Art. Topos, in: G. Ueding (Hg.). HWRh. Bd.: 9. Tübingen 2009, 630–697.
- Otto, Eckart*: Deuteronomium 1–11. Erster Teilband: 1,1–4,43 (HThK AT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2012.
- : Deuteronomium 1–11. Zweiter Teilband: 4,44–11,32 (HThK AT). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2012.
- Palmer, Boris*: Für eine lösungsorientierte Debattenkultur, in: FAZ (10.11.2015) 261, 8.
- Pannenberg, Wolfhart*: Anthropologie in theologischer Perspektive. Religiöse Implikationen anthropologischer Theorie. Göttingen 1983.
- : Grundzüge der Christologie. Gütersloh ⁶1982.
- : Systematische Theologie. Bd. 1. Göttingen 1988.
- : Systematische Theologie. Bd. 2. Göttingen 1991.
- Pape, Helmut*: 100. Peirce and his followers, in: R. Posner/K. Robering/T. A. Sebeoh (Hg.). Semiotik. Ein Handbuch zu den zeichentheoretischen Grundlagen von Natur und Kultur (HSK; 13/2). Berlin/New York 1998, 2016–2040.
- Parmenides*: Vom Wesen des Seienden. Die Fragmente – griechisch und deutsch. Hg. v. U. Hölscher (stw; 624). Frankfurt a.M. ²2007.
- Peirce, Charles Sanders*: Collected Papers. Bd. 2: Elements of logic. Hg. v. C. Hartshorne/P. Weiss. Cambridge 1960.
- : Collected Papers. Bd. 5: Pragmatism and Pragmaticism. Hg. v. C. Hartshorne/P. Weiss. Cambridge 1960.

- : Collected Papers. Bd. 6: Scientific Metaphysics. Hg. v. C. Hartshorne/P. Weiss. Cambridge 1960.
- Peukert, Helmut*: Kommunikatives Handeln, Systeme der Machtsteigerung und die unvollendeten Projekte Aufklärung und Theologie, in: E. Arens (Hg.). Habermas und die Theologie. Beiträge zur theologischen Rezeption, Diskussion und Kritik der Theorie kommunikativen Handelns. Düsseldorf 1989, 39–64.
- Person, Ethel Spector*: Lust auf Liebe. Die Wiederentdeckung des romantischen Gefühls. Hamburg 1990.
- Pesch, Rudolf*: Die Apostelgeschichte. Apg 1–12 (EKK NT; 5/1). Zürich u.a. 1986.
- : Die Apostelgeschichte. Apg 13–28 (EKK NT; 5/2). Zürich u.a. 1986.
- Peukert, Helmut*: Wissenschaftstheorie – Handlungstheorie – Fundamentale Theologie. Analysen zu Ansatz und Status theologischer Theoriebildung (stw; 231). Düsseldorf 21988.
- Perilli, Lorenzo* (Hg.): Logos. Theorie und Begriffsgeschichte. Darmstadt 2013.
- Pitschmann, Annette*: Art. Rationalität, in: dies./T. M. Schmidt (Hg.). Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar 2014, 250–258.
- Platon*: Werke in acht Bänden griechisch und deutsch. Hg. v. G. Eigler. Darmstadt 2011.
- Plöger, Otto*: Sprüche Salomos. Proverbia (BK AT; 17). Neukirchen-Vluyn 1984.
- Plümacher, Martina*: Art. Symbol/symbolische Form, in: H. J. Sandkühler (Hg.). Eph. Bd. 2. Hamburg 1999, 1572–1576; hier: 1572.
- Polanyi, Michael*: The Tacit Dimension. London 1967.
- Polke, Christian*: Art. Neutralisierung/Neutralität, in: A. Pitschmann/T. M. Schmidt (Hg.). Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar 2014, 233–237.
- Posner, Roland/Robering, Klaus/Sebeok, Thomas A.* (Hg.): Semiotik. Ein Handbuch zu den zeichentheoretischen Grundlagen von Natur und Kultur (HSK; 13/2). Berlin/New York 1998.
- Pottmeyer, Hermann Josef*: Normen, Kriterien und Strukturen der Überlieferung, in: W. Kern/ders./M. Seckler (Hg.). Handbuch der Fundamentaltheologie. Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre – Schlußteil: Reflexion auf Fundamentaltheologie. Freiburg i. Br./Basel/Wien 1988, 124–152.
- Price, Richard*: Truth, Omission, and Fiction in the Acts of Chalcedon in: ders./M. Whitby (Hg.). Chalcedon in Context. Church Councils 400–700 (TTH; 1). Liverpool 2009, 92–106.
- Putnam, Hilary*: Vernunft, Wahrheit und Geschichte (stw; 853). Frankfurt a.M. 1990.
- Rad, Gerhard von*: Weisheit in Israel. Neukirchen-Vluyn 1970.
- Radl, Walter*: Art. Parusie, in: LThK³. Bd. 7, 1402–1404.
- Rahner, Karl*: Chalcedon – Ende oder Anfang?, in: A. Grillmeier/H. Bacht (Hg.). Das Konzil von Chalcedon. Geschichte und Gegenwart. Bd. 3: Chalcedon heute. Würzburg 1954, 3–49.
- : Art. Jesus Christus. B) Systematik der kirchl. Christologie, in: LThK². Bd. 5, 953–961.
- : Schriften zur Theologie. Bd. 8. Einsiedeln/Zürich/Köln 1967.
- Ramsey, Ian T.*: Religious language. An empirical placing of theological phrases. London 21969.
- Rauchenberger, Johannes*: Bestreiten, aber unterlaufen. Zum Kreativitätspotential zwischen christlichen Bildwelten und Gegenwartskunst am Beginn des 21. Jahrhunderts, in: R. Hoeps (Hg.). Handbuch der Bildtheologie. Bd. 1: Bild-Konflikte. Paderborn u.a. 2007, 354–375.

- : Medialisierung des Unsichtbaren. Christlich inspirierte Bildlichkeit zwischen Körperlichkeit, Materialität und Virtualität in zeitgenössischen Bilddiskursen, in: R. Hoeps (Hg.). *Handbuch der Bildtheologie*. Bd. 3: Zwischen Zeichen der Präsenz. Paderborn u.a. 2014, 568–604.
- Rappel, Simone*: „Macht euch die Erde untertan“. Die ökologische Krise als Folge des Christentums? (ASE; 39). Paderborn u.a. 1996.
- Reder, Michael/Finkelde, Dominik*: Art. Religiosität. Religiosität – eine Perspektive der säkularen Moderne, in: A. Pitschmann/T. M. Schmidt (Hg.). *Religion und Säkularisierung*. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar 2014, 258–263.
- Rendtorff, Rolf*: Die „Bundesformel“. Eine exegetisch-theologische Untersuchung (SBS; 160). Stuttgart 1995.
- Rendtorff, Trutz*: *Christentum außerhalb der Kirche*. Konkretionen der Aufklärung (Studienbücher; 89). Hamburg 1969.
- : Theorie des Christentums. Historisch-theologische Studien zu einer neuzeitlichen Verfassung. Gütersloh 1972.
- Renn, Joachim*: Perspektiven einer sprachpragmatischen Kulturtheorie, in: F. Jaeger/B. Liebsch (Hg.). *Handbuch der Kulturwissenschaften*. Bd. 2: Paradigmen und Disziplinen. Stuttgart/Weimar 2011, 430–448.
- Richards, Ivor Armstrong*: Die Metapher, in: A. Haverkamp (Hg.). *Theorie der Metapher* (WdF; 389). Darmstadt 1983, 31–52.
- Ricken, Friedo*: Art. Motiv I, in: HWP. Bd. 6, 211–214.
- Ricœur, Paul*: *An den Grenzen der Hermeneutik*. Philosophische Reflexionen über die Religion. Hg. v. V. Hoffmann. Freiburg i.Br./München 2008.
- : Annäherung an die Person, in: ders. (Hg.). *Vom Text zur Person*. Hermeneutische Aufsätze 1970–1999 (PhB; 570). Hamburg 2005, 227–249.
- : Die Fehlbarkeit des Menschen. Phänomenologie der Schuld I. Freiburg i.Br./München ³2002.
- : Die lebendige Metapher (Übergänge; 12). München ²1991.
- : Die Metapher und das Hauptproblem der Hermeneutik, in: A. Haverkamp (Hg.). *Theorie der Metapher* (WdF; 389). Darmstadt 1983, 356–375.
- : Erzählung, Metapher und Interpretationstheorie, in: ZThK (2/1987) 84, 232–253.
- : Hermeneutik und Strukturalismus. Der Konflikt der Interpretationen I. München 1973.
- : Hermeneutik und Strukturalismus, in: EvTh (1974) 34, 45–70.
- : Liebe und Gerechtigkeit. Amor et Justice. Hg. v. O. Bayer. Tübingen 1990.
- : Penser la Création, in: ders./A. LaCocque (Hg.). *Penser la Bible*. Paris 1998, 57–102.
- : Stellung und Funktion der Metapher in der biblischen Sprache, in: ders./E. Jünger (Hg.). *Metapher*. Zur Hermeneutik religiöser Sprache (EvTh; Sonderheft). München 1974, 48.
- : Wege der Anerkennung. Erkennen, Wiedersehen, Anerkanntsein. Frankfurt a.M. 2006.
- : Zeit und Erzählung. Bd. 1: Zeit und historische Erzählung (Übergänge; 18/1). München 1988.
- : Zeit und Erzählung. Bd. 3: Die erzählte Zeit (Übergänge; 18/3). München ²2007.
- Rohner, Martin*: Identität und Ethik im Horizont der Moderne. Perspektiven aus Charles Taylors Sozialphilosophie (Erster Teil), in: *Orientierung* (2002) 66, 20–24.
- Rombach, Heinrich*: *Der kommende Gott*. Hermetik – Eine neue Weltansicht. Freiburg i.Br. 1991.
- : *Der Ursprung*. Philosophie der Konkreativität von Mensch und Natur. Freiburg i.Br. 1994.
- : *Phänomenologie des sozialen Lebens*. Grundzüge einer Phänomenologischen Soziologie. Freiburg i.Br./München 1994.

- : Strukturanthropologie. Der menschliche Mensch. Freiburg i.Br./München 1987.
- : Strukturontologie. Eine Phänomenologie der Freiheit. Freiburg i.Br./München 1971.
- : Substanz, System, Struktur I. Die Ontologie des Funktionalismus und der philosophische Hintergrund der modernen Wissenschaft. Freiburg i.Br./München 1965.
- : Substanz, System, Struktur II. Die Ontologie des Funktionalismus und der philosophische Hintergrund der modernen Wissenschaft. Freiburg i.Br./München 1966.
- Rosa, Hartmut*: Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik (stw; 1977). Berlin 2012.
- Sandbothe, Mike*: Medien – Kommunikation – Kultur. Grundlagen einer pragmatischen Kulturwissenschaft, in: F. Jaeger/B. Liebsch (Hg.). Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 1: Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Stuttgart/Weimar 2011, 119–127.
- Sander, Hans-Joachim*: Heterotopien. Orte für Geistesgegenwart, in: F. Gruber/C. Niemand/F. Reisinger (Hg.). Geistes-Gegenwart. Vom Lesen, Denken und Sagen des Glaubens (LPTB; 17). Frankfurt a.M. u.a. 2009, 283–296.
- : Theologischer Kommentar zur Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute. Gaudium et spes, in: B. J. Hilberath/P. Hünemann (Hg.). Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Bd. 4: Apostolicam actuositatem – Dignitatis humanae – Ad gentes – Presbyterorum ordinis – Gaudium et spes. Freiburg i.Br./Basel/Wien 2005, 581–886.
- Sandkühler, Hans Jörg*: Wissen als gerechtfertigte wahre Überzeugung? Plädoyer für eine wahrheitstheoretisch bescheidene Philosophie, in: ders. (Hg.). Philosophie, wozu? (stw; 1866). Frankfurt a.M. 2008, 128–167.
- (Hg.): Philosophie, wozu? (stw; 1866). Frankfurt a.M. 2008.
- Sattler, Dorothea*: Art. Glaubensbekenntnis, in: LThK³. Bd. 4, 703f.
- Searle, John R.*: Wie wir die soziale Welt machen. Die Struktur der menschlichen Zivilisation. Berlin 2012.
- Seckler, Max*: Art. Loci theologici, in: LThK³. Bd. 6, 1014–1016.
- Siebel, Wigand*: Der Heilige Geist als Relation. Eine soziale Trinitätslehre. Münster 1986.
- Simon, Fritz B.*: Im Netzwerk der Kommunikation. Über Jürgen Ruesch und Gregory Bateson „Communication. The social Matrix of Psychiatry“, in: D. Baecker (Hg.). Schlüsselwerke der Systemtheorie. Wiesbaden 2005.
- Sobrino, Jon*: Christologie der Befreiung. Ostfildern ²2008.
- Söding, Thomas*: Der Gottessohn aus Nazareth. Das Menschsein Jesu im Neuen Testament. Freiburg i.Br. u.a. 2006.
- : Sühne durch Stellvertretung. Zur zentralen Deutung des Todes Jesu im Römerbrief, in: J. Frey/J. Schröter (Hg.). Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (UTB; 2953). Tübingen 2005, 376–396.
- Sokel, Walter H.*: Figur – Handlung – Perspektive. Die Dramentheorie Bertolt Brechts, in: R. Grimm (Hg.). Deutsche Dramentheorien II. Beiträge zu einer historischen Poetik des Dramas in Deutschland (Athenaion Literaturwissenschaft; 12), Wiesbaden ³1981, 208–231.
- Splett, Jörg*: Zur personalen Identität (praxeologisch), in: ThPh (1999) 74, 230–235.
- Stachowiak, Herbert* (Hg.): Pragmatik. Handbuch pragmatischen Denkens. Bd. 4: Sprachphilosophie, Sprachpragmatik und formative Pragmatik. Darmstadt 1997.
- Steck, Odil Hannes*: Der Schöpfungsbericht der Priesterschrift. Studien zur literarkritischen und überlieferungsgeschichtlichen Problematik von Gen 1,1–2,4a (FRLANT; 115). Göttingen ²1981.
- Stoellger, Philipp*: ‚Jesus ist Christus‘. Zur symbolischen Form der Christusmetapher und einigen Folgen für die systematische Theologie, in: J. Frey/J. Rohls/R. Zimmermann

- (Hg.). *Metaphorik und Christologie* (Theologische Bibliothek Töpelmann; 120). Berlin/New York 2003, 319–343.
- : *Metapher und Lebenswelt*. Hans Blumenbergs Metaphorologie als Lebenswelthermeneutik und ihr religionsphänomenologischer Horizont (HUTH; 39). Tübingen 2000.
 - : *Souveränität im Spiel der Zeichen*. Zum Schein der Macht in religiöser Rede, in: ders. (Hg.). *Sprachen der Macht*. Gesten der Er- und Entmächtigung in Text und Interpretation (Interpretation Interdisziplinär; 5). Würzburg 2008, 189–211.
 - : *Wirksame Wahrheit*. Zur effektiven Dimension der Wahrheit in Anspruch und Zeugnis, in: I. U. Dalferth/ders. (Hg.). *Wahrheit in Perspektiven*. Probleme einer offenen Konstellation (RPT; 14). Tübingen 2004, 333–382.
 - (Hg.): *Sprachen der Macht*. Gesten der Er- und Entmächtigung in Text und Interpretation (Interpretation Interdisziplinär; 5). Würzburg 2008.
- Schaeffler, Richard*: *Erkennen als antwortendes Gestalten*. Oder: Wie baut sich vor unseren Augen die Welt der Gegenstände auf? (Scientia & Religio; 12), Freiburg i.Br./München 2014.
- Scharbert, Josef*: *Numeri* (NEB AT; Lfg. 27). Würzburg 1992.
- Schaub, Jörg*: *Art*. Pluralismus. Begriffsbestimmungen und Verwendungskontexte, in: A. Pitschmann/T. M. Schmidt (Hg.). *Religion und Säkularisierung*. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar 2014, 244–250.
- Scheffczyk, Leo*: *Die Rolle der Ratio im Glauben und in der Theologie*, in: ders. (Hg.). *Rationalität*. Ihre Entwicklung und ihre Grenzen (Grenzfragen; 16). Freiburg i.Br./München 1989, 377–400.
- Schlochtern, Josef Meyer zu*: *Sakrament Kirche*. Wirken Gottes im Handeln der Menschen. Freiburg i.Br./Basel/Wien 1992.
- Schlögl, Rudolf*: *Alter Glaube und moderne Welt*. Europäisches Christentum im Umbruch 1750–1850. Frankfurt a.M. 2013.
- Schlosser, Jacques*: *Art*. Abba, in: LThK³. Bd. 1, 10–11.
- Schmid, Johannes*: *Im Ausstrahl der Schönheit Gottes*. Die Bedeutung des Analogiebegriffs im Werk „Herrlichkeit. Eine theologische Ästhetik“ von Hans Urs von Balthasar (MüSt; 35). Münsterschwarzach 1982.
- Schmidt, Thomas M.*: *Religiöser Diskurs und diskursive Religion in der postsäkularen Gesellschaft*, in: R. Langthaler/H. Nagl-Docekal (Hg.). *Wiener Reihe*. Themen der Philosophie. Bd. 13: Glaube und Wissen. Ein Symposium mit Jürgen Habermas. Wien 2007, 322–340.
- Schmidt, Werner H.*: *Art*. Geist/Heiliger Geist/Geistesgaben. I. Altes Testament, in: TRE. Bd. 12, 170–173.
- Schmidt, Thomas E.*: *Nimm den Wanderstab! Peter Handkes neuer hochfahrender, sanfter, überwältigender Marsch durch die Welt des Erzählens*, in: *Die Zeit* (07.04.2011) 15, 53f.
- Schmitt, Armin*: *Weisheit* (NEB AT; 23). Würzburg 1989.
- Schnackenburg, Rudolf*: *Das Johannesevangelium*. Erster Teil, Einleitung und Kommentar zu Kapitel 1–4 (HThK NT; 4/1). Freiburg i.Br./Basel/Wien 1979.
- : *Das Johannesevangelium*. Dritter Teil, Kommentar zu Kapitel 13–21 (HThK NT; 4/3). Freiburg i.Br./Basel/Wien 2000.
 - : *Das Johannesevangelium*. Vierter Teil, Ergänzende Auslegungen und Exkurse (HThK NT; 4/4). Freiburg i.Br./Basel/Wien 1984.
 - : *Gottes Herrschaft und Reich*. Eine biblisch-theologische Studie. Freiburg i.Br. 1959.

- Schnädelbach, Herbert*: Transformation der Kritischen Theorie, in: A. Honneth/H. Joas (Hg.). Kommunikatives Handeln. Beiträge zur Jürgen Habermas' „Theorie des kommunikativen Handelns“ (stw; 625). Frankfurt a.M. ²1988, 15–34.
- Schnelle, Udo*: Das Evangelium nach Johannes (ThHK NT; 4). Leipzig ³2004.
- Schrage, Wolfgang*: Der erste Brief an die Korinther. 1 Kor 1,1–6,11 (EKK NT; 7/1). Zürich/Braunschweig/Neukirchen-Vluyn 1991.
- : Der erste Brief an die Korinther. 1 Kor 15,1–16,24 (EKK NT; 7/4). Düsseldorf/Neukirchen-Vluyn 2001.
- Schreiner, Josef* (Hg.): Unterwegs zur Kirche. Alttestamentliche Konzeptionen (QD; 110). Freiburg i.Br./Basel/Wien 1987.
- Schröter, Jens*: Metaphorische Christologie. Überlegungen zum Beitrag eines metapherntheoretischen Zugangs zur Christologie anhand einiger christologischer Metaphern bei Paulus, in: J. Frey/J. Rohls/R. Zimmermann (Hg.). Metaphorik und Christologie (Theologische Bibliothek Töpelmann; 120). Berlin/New York 2003, 53–73.
- : Sühne, Stellvertretung und Opfer. Zur Verwendung analytischer Kategorien zur Deutung des Todes Jesu, in: J. Frey/ders. (Hg.). Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (UTB; 2953). Tübingen 2005, 51–71.
- Schüngel-Straumann, Helen*: Ruah bewegt die Welt. Gottes schöpferische Lebenskraft in der Krisenzeit des Exils (SBS; 151). Stuttgart 1992.
- Schürmann, Eva*: Stil als Artikulation einer Haltung, in: S. Deines/J. Liptow/M. Seel (Hg.). Kunst und Erfahrung. Beiträge zu einer philosophischen Kontroverse (stw; 2045). Berlin 2013, 296–315.
- Schürmann, Heinz*: Jesus – Gestalt und Geheimnis. Gesammelte Beiträge. Hg. v. K. Scholtissek. Paderborn 1994.
- Schwankl, Otto*: Licht und Finsternis. Ein metaphorisches Paradigma in den johanneischen Schriften (HBS; 5). Freiburg i.Br. u.a. 1995.
- Schweidler, Walter* (Hg.): Postsäkulare Gesellschaft. Perspektiven interdisziplinärer Forschung. Freiburg i.Br./München 2007.
- Schweizer, Eduard*: Der Brief an die Kolosser (EKK NT; 12). Zürich u.a. ³1989.
- Taylor, Charles*: Ein säkulares Zeitalter. Frankfurt a.M. 2009.
- : Sprache und Gesellschaft, in: A. Honneth/H. Joas (Hg.). Kommunikatives Handeln. Beiträge zur Jürgen Habermas' „Theorie des kommunikativen Handelns“ (stw; 625). Frankfurt a.M. ²1988, 35–52.
- : Quellen des Selbst. Die Entstehung der neuzeitlichen Identität (stw; 1233). Frankfurt a.M. ⁶2009.
- Theißen, Gerd*: Die Religion der ersten Christen. Eine Theorie des Urchristentums. Gütersloh ⁴2008.
- Thomas von Aquin*: In Aristotelis librum de anima commentarium. Hg. v. A. M. Pirotta. Turin/Rom ³1948.
- : Summa Theologica. Hg. v. Katholischer Akademikerverband (DTA). Salzburg/Leipzig ³1934.
- Tietz, Christiane*: Personale Identität und Selbstannahme, in: KuD (2015) 61, 3–21.
- Tomasello, Michael*: Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation, Frankfurt a.M. 2009.
- Trautmann, Maria*: Zeichenhafte Handlungen Jesu. Ein Beitrag zur Frage nach dem geschichtlichen Jesu (FB; 37). Würzburg 1980.
- Tyrell, Hartmann*: Handeln, Religion und Kommunikation – Begriffsgeschichtliche und systematische Überlegungen, in: ders./V. Krech/H. Knoblauch (Hg.). Religion als Kommunikation (Religion in der Gesellschaft; 4). Würzburg 1998, 83–134.

- Urbina, Ignacio Ortiz de*: Das Symbol von Chalcedon. Sein Text, sein Werden, seine dogmatische Bedeutung, in: A. Grillmeier/H. Bacht (Hg.). Das Konzil von Chalcedon. Geschichte und Gegenwart. Bd. 1: Der Glaube von Chalcedon. Würzburg 1951, 389–418.
- Vattimo, Gianni*: Die Spur der Spur, in: J. Derrida/ders. (Hg.). Die Religion (es; 2049). Frankfurt a.M. 2001, 107–124.
- : Glauben – Philosophieren (RUB; 9664). Stuttgart 1997.
- Veit, Walter*: Art. Motiv II, in: HWP. Bd. 6, 214–216.
- Velleman, J. David*: Liebe als ein moralisches Gefühl, in: A. Honneth/B. Rössler (Hg.). Von Person zu Person. Zur Moralität persönlicher Beziehungen (stw; 1756). Frankfurt a.M. 2008, 60–104.
- Via, Dan Otto*: Die Gleichnisse Jesu. Ihre literarische und existenziale Dimension (BEvTh; 57). München 1970.
- Vogel, Matthias*: Ästhetisches Erfahren – ein Phantom?, in: S. Deines/J. Liptow/M. Seel (Hg.). Kunst und Erfahrung. Beiträge zu einer philosophischen Kontroverse (stw; 2045). Berlin 2013, 91–119.
- Vollenweider, Samuel*: Ostern. Der denkwürdige Ausgang einer Krisenerfahrung, in: ThZ (1993) 49, 34–53.
- : Welt дистант und Weltzuwendung im Urchristentum, in: H.-G. Nesselrath/M. Rühl (Hg.). Der Mensch zwischen Weltflucht und Weltverantwortung. Lebensmodelle der paganen und der jüdisch-christlichen Antike (STAC; 87). Tübingen 2014, 127–145.
- Waschke, Ernst-Joachim*: Der Gesalbte. Studien zur alttestamentlichen Theologie (BZAW; 306). Berlin/New York 2001.
- Weder, Hans*: Die Gleichnisse Jesu als Metaphern. Traditions- und redaktionsgeschichtliche Analysen und Interpretationen (FRLANT; 120). Göttingen 1978.
- Wehler, Hans-Ulrich*: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949–1990. München 2008.
- Welte, Bernhard*: Homoousios hemin. Gedanken zum Verständnis und zur theologischen Problematik der Kategorien von Chalcedon, in: A. Grillmeier/H. Bacht (Hg.). Das Konzil von Chalcedon. Bd. 3: Chalcedon heute. Würzburg 1954, 51–80.
- Weimar, Klaus*: Vom barocken Sinn der Metapher, in: MLN (1990) 105, 453–471.
- Werbick, Jürgen*: Selbst-Gegebenheit als Gottesgabe. Response auf den Beitrag von Hans-Christoph Askani, in: ÖR (2/2011) 60, 155–159.
- Welker, Michael*: Gottes Geist. Theologie des Heiligen Geistes. Neukirchen-Vluyn 1992.
- Wenz, Gunther*: Geist. Zum pneumatologischen Prozess altkirchlicher Lehrentwicklung (StSt; 6). Göttingen 2011.
- Westermann, Claus*: Genesis. Genesis 1–11 (BK AT; I/1). Neukirchen-Vluyn 1974.
- Wheelwright, Philip*: Metaphor and reality. Bloomington 1962.
- : Semantik und Ontologie, in: A. Haverkamp (Hg.). Theorie der Metapher (WdF; 389). Darmstadt 1983, 106–119.
- Wiesing, Lambert*: Sehen lassen. Die Praxis des Zeigens (stw; 2046). Berlin ²2013.
- Wilckens, Ulrich*: Der Brief an die Römer. Röm 1–5 (EKK NT; 6/1). Zürich u.a. ²1987.
- : Der Brief an die Römer. Röm 6–11 (EKK NT; 6/1). Zürich u.a. ²1987.
- : Theologie des Neuen Testaments. Geschichte der urchristlichen Theologie. Bd. 1/2: Jesu Tod und Auferstehung und die Entstehung der Kirche aus Juden und Heiden. Neukirchen-Vluyn 2003.
- Willems, Ulrich/u.a.* (Hg.): Moderne und Religion. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung (transscript Sozialtheorie). Bielefeld 2013.

- Williams, Bernhard*: Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Ein genealogischer Versuch. Frankfurt a.M. 2003.
- Williams, Rowan*: Relations between the Church and state today: What is the role of the Christian citizen?, in: H. Klingen/P. Zeillingen/M. Hölzl (Hg.). *Ex ecclesiam ... Zur Institution und Kritik von Kirche* (JbPT; 6/7). Berlin 2013, 88–98.
- Winandy, Julien*: Art. Moderne, in: A. Pitschmann/T. M. Schmidt (Hg.). *Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart/Weimar 2014, 217–224.
- : Art. Multiple Modernities. Klassische Modernisierungstheorie und multiple Modernen, in: A. Pitschmann/T. M. Schmidt (Hg.). *Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart/Weimar 2014, 164–171.
- Wittgenstein, Ludwig*: Ludwig Wittgenstein Werkausgabe. Bd. 1: *Tractatus logico-philosophicus. Tagebücher 1914–1916. Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt a.M. 1989.
- Wolter, Michael*: Der Brief an die Römer. Teilband 1: Röm 1–8 (EKK NT; 6/1). Neukirchen-Vluyn/Ostfildern 2014.
- Zenger, Erich*: Art. Schöpfung. Biblisch-theologisch, in: LThK³. Bd. 9, 217–220.
- Zimmermann, Ruben*: ‚Deuten‘ heißt erzählen und übertragen. Narrativität und Metaphorik als zentrale Sprachformen historischer Sinnbildung zum Tod Jesu, in: J. Frey/J. Schröter (Hg.). *Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament* (UTB; 2953). Tübingen 2005, 315–373.

Personenverzeichnis

- Adorno, Theodor W. 35–39, 41, 67
Agamben, Giorgio 56, 69, 121, 234f.,
242f., 251, 253f., 292f.,
Arens, Edmund 78, 241, 243, 249f.,
306f.
Aristoteles 10, 41, 106f., 209
Askani, Hans-Christoph 180, 182
Assheuer, Thomas 219
Augé, Marc 59
- Bacht, Heinrich 82, 92f.
Badiou, Alain 261, 268–270, 290f., 293
Baecker, Dirk 54f., 83f., 86–88
Balthasar, Hans Urs von 4, 14, 23, 25–
31, 33, 45, 141, 196–199, 201–205,
272–274, 276, 293f., 300
Barth, Karl 275f., 310
Baumgartner, Hans Michael 298
Bausenhardt, Guido 16f., 19, 22
Becker, Gerhold 199
Becker, Jürgen 125, 148–150
Bedorf, Thomas 173
Beinert, Wolfgang 90, 186
Benjamin, Walter 33
Berges, Ulrich 257
Bethge, Eberhard 302
Beuken, Willem A. M. 257
Billerbeck, Paul 134
Bird, Phyllis A. 193
Blaschek-Hahn, Helga 287
Blumenberg, Hans 113f., 116f., 119,
121f., 124f., 135
Boeder, Heribert 128f.
Böhme, Gernot 34
Böhnke, Michael 20, 22, 24, 203f.
Bourdieu, Pierre 59–61, 80, 166, 171–
174
Bovon, François 45f., 151f., 261–263
Brandom, Robert B. 222–225
- Brandt, Horst D. 227
Braulik, Georg 157
Brecht, Bertolt 2f., 33, 41–44, 73, 122,
192, 203, 235, 280, 292
Brink, Tobias ten 67
Bründl, Jürgen 281f.
Bühler, Pierre 300, 302
Bülow, Ulrich von 124
Bultmann, Rudolf 50, 120f., 123, 191,
267,
Bürkle, Horst 199
- Casanova, José 56
Casper, Bernhard 284
Castoriadis, Cornelius 67f.
Certeau, Michel deChampagne, Patrick
311
Chase, Cynthia 88
Courth, Franz 272
- Dalferth, Ingolf U. 71–73, 145, 176–
178, 184–186, 217, 247–249, 263,
300–302
Danz, Christian 278
Debatin, Bernhard 102, 108–110, 114,
Defert, Daniel 109, 279
Deines, Stefan 34f.
Deissler, Alfons 259
Deleuze, Gilles 220
Denzinger, Heinrich 77
Derrida, Jaques 47f., 74, 176
Deuser, Hermann 138
Dienberg, Thomas 297
Dirscherl, Erwin 273
Dreier, Horst 5, 80, 165–169, 174
Dronsch, Kristina 279
Durrwell, François-Xavier 199
- Ebeling, Gerhard 120, 271

- Ebner, Martin 137
 Eigler, Gunther 116, 142
 Eliade, Mircea 63
 Engel, Helmut 190
 Engel, Ulrich 297
 Engelmann, Peter 35
 Enzensberger, Hans Magnus 3
 Erikson, Erik 70f.
 Essen, Georg 98
 Ewald, François 109, 279
- Fabio, Udo Di 296, 304, 305
 Felsch, Philipp 292
 Fichte, Immanuel Hermann 178, 213, 226f.
 Flashar, Hellmut 10
 Forst, Rainer 232
 Frevert, Ute 71, 73
 Frey, Jörg 104, 113, 120, 139, 141, 143, 276
 Fuchs, Ernst D. 135
- Ganoczy, Alexandre 186, 193, 199f.
 Gauss, Hermann 117
 Gerhardt, Volker 210–216, 218f., 222, 280, 292
 Gertz, Jan Christian 156, 157
 Gnilka, Joachim 45, 48f., 136, 146, 154f., 160
 Götde, Christoph 67
 Graf, Friedrich Wilhelm 166, 170, 250
 Greenberg, Moshe 258
 Greshake, Gisbert 24, 197–199, 202–204, 210, 264, 273
 Grillmeier, Alois 80–82, 90, 92f.
 Grimm, Reinhold 43
 Gruber, Franz 279
 Guattari, Félix 220
- Habermas, Jürgen 2, 4, 6, 32, 53, 109f., 210, 213, 236–242, 244–249, 292f.
 Haker, Hille 285, 287
 Han, Byung-Chul 219f.
 Hartshorne, Charles 282
 Haverkamp, Anselm 87f., 109, 113f.
 Hecht, Werner 42, 44
 Heidegger, Martin 20
 Heidenreich, Felix 135
 Heinig, Hans Michael 303
- Hemmerle, Klaus 4, 14–23, 50
 Hersch, Jeanne 295
 Hezser, Catherine 133f.
 Hilberath, Bernd Jochen 83, 163–165, 176
 Hoeps, Reinhard 299
 Hoff, Gregor Maria 169, 288f.
 Höffe, Otfried 10, 209, 213, 243
 Hoffmeister, Johannes 227
 Höhn, Hans-Joachim 296, 298
 Hölscher, Uvo 115
 Holtz, Traugott 141f., 150
 Hölzl, Michael 306f.
 Honneth, Axel 6, 210, 226–232, 244f., 292
 Hossfeld, Frank 192
 Huber, Wolfgang 297, 307
 Huizinga, Johan 10
 Hunziker, Andreas 138, 300, 302
 Hünemann, Peter 111, 163–165, 170, 176, 209, 310
- Iff, Markus 290
 Illouz, Eva 232
 Isensee, Josef 296
- Jaeger, Friedrich 49, 52–55
 Jahraus, Oliver 292
 Joas, Hans 68, 244f.
 Johnson, Mark 100f., 103
 Jüngel, Eberhard 101, 103, 105, 107, 134
- Kapuscinski, Ryszard 220
 Karrer, Martin 131, 153
 Kasper, Walter 203, 265, 274, 277
 Kaube, Jürgen 123
 Kaufmann, Franz-Xaver 13, 306
 Kern, Walter 111
 Kertelge, Karl 66
 Kessler, Hans 89, 92, 148, 150, 261
 Kessler, Michael 111
 Kieran, Matthew 34
 Kierkegaard, Søren 86, 94, 117, 178
 Kiesel, Dagmar 285
 Kittel, Gerhard 46
 Klauck, Hans-Josef 141f.
 Klingen, Henning 306f.
 Knapp, Markus 71, 170, 207f.

- Knöbl, Wolfgang 68
 Knoblauch, Hubert 78f.
 Knopf, Jan 42–44
 Kojève, Alexandre 228
 Körtner, Ulrich H.J. 120, 122, 125
 Krech, Volkhard 78
 Kretschmann, Winfried 295–297
 Kretz, Dietmar 207
 Krings, Hermann 10
 Krusche, Dorit 124
- Laarmann, Matthias 284
 Lakoff, George 100f., 103
 Langthaler, Rudolf 241f.
 Leggewie, Claus 308
 Lehmann, Karl 111
 Lévinas, Emmanuel 52, 60, 185, 220, 253
 Lindemann, Andreas 161
 Link, Christian 187, 193f.
 Löning, Karl 188f.
 Lorenz, Dominik 17, 19, 22
 Löser, Werner 111
 Luhmann, Niklas 54, 56–58, 61, 78, 123, 292
 Lutz-Bachmann, Matthias 111
 Luz, Ulrich 72, 134
 Lyotard, Jean-Francois 35f., 38
- Marion, Jean-Luc 72, 140, 195, 262, 289
 Mauss, Marcel 74
 Mayr, Franz K. 205f.
 Meier, Heinrich 2, 218
 Menke, Christoph 38–40, 232
 Merz, Annette 139
 Meuffels, Otmar 4, 116, 138, 151, 154, 197, 199, 226, 272
 Michel, Karl Markus 220
 Moldenhauer, Eva 220
 Moltmann, Jürgen 193, 260, 264, 277
 Morasch, Gudrun 288
 Morris, Charles W. 60
 Müller, Gerhard Ludwig 43, 72f., 83, 90–92, 98
 Müller, Ulrich B. 150f.
 Murrmann-Kahl, Michael 278
 Mussner, Franz 85, 271
- Nagl-Docekal, Herta 241f.
 Nanz, Patrizia 308
 Nassehi, Armin 59f., 64–66
 Need, Stephen William 94–97
 Nesselrath, Heinz-Günther 161
 Nicholls, Angus 135
 Niemand, Christoph 279
 Nitsche, Bernhard 91
 Nogueira, Marc Philipp 67
 Nöth, Winfried 282
- Oorschot, Jürgen van 290
 Otto, Eckart 158f.
- Palmer, Boris 214f.
 Pannenberg, Wolfhart 23, 83, 91, 111, 202f., 264, 272
 Paulsen, Henning 161
 Peng-Keller, Simon 70f.
 Person, Ethel Spector 232
 Pesch, Rudolf 265, 270f.
 Peukert, Helmut 245–7, 249
 Pirotta, Angeli M. 93
 Pitschmann, Annette 295–299
 Plöger, Otto 189f.
 Posner, Roland 282
 Pottmeyer, Hermann Josef 111
 Price, Richard 98
 Purkarthofer, Richard 178
 Putnam, Hilary 240
- Rad, Gerhard von 190
 Rahner, Karl 83, 91–93
 Ramsey, Ian T. 97
 Rapp, Christof 106
 Rappel, Simone 188
 Reisinger, Ferdinand 279
 Rendtorff, Rolf 158
 Rendtorff, Trutz 38, 305f.
 Ricœur, Paul 95f., 101, 109, 114, 117f., 132, 139f., 178, 180–183, 185, 203, 265, 283–285, 287, 305, 309
 Robering, Klaus 282
 Rohls, Jan 104, 113, 120
 Rohner, Martin 285
 Rombach, Heinrich 4, 7–12, 14, 19f., 23, 32, 70, 97, 103, 192, 194, 207, 263, 287f., 294
 Rosa, Hartmut 61

- Röttgers, Kurt 173
 Rühl, Meike 161
 Sandkühler, Hans Jörg 58f., 62, 65, 135
 Schaeffler, Richard 284, 299
 Scharbert, Josef 256
 Scharer, Matthias 83
 Scheffczyk, Leo 298f.
 Schlochtern, Josef Meyer zu 307
 Schlögl, Rudolf 56
 Schlosser, Jaques 72
 Schmid, Johannes 28
 Schmidt, Thomas E. 62
 Schmidt, Thomas M. 241, 295
 Schmidt, Werner H. 256
 Schmitt, Armin 190f.
 Schnackenburg, Rudolf 50, 121, 126,
 129–132, 142, 191, 266f.
 Schneider, Theodor 89
 Schnelle, Udo 125
 Schrage, Wolfgang 149, 269
 Schreiner, Josef 157
 Schüngel-Straumann, Helen 257f., 260
 Schürmann, Heinz 35, 139
 Schwankl, Otto 120–124, 126
 Schweidler, Walter 168, 170
 Schweizer, Eduard 162
 Searle, John R. 68
 Sebeok, Thomas A. 282
 Seckler, Max 106, 111
 Seidel, Horst 10
 Sepp, Hans Rainer 287
 Siebel, Wigand 273, 280
 Sobrino, Jon 131
 Söding, Thomas 138f., 143f.
 Splett, Jörg 284
 Stachowiak, Herbert 283
 Steck, Odil Hannes 187f.
 Stoellger, Philipp 87, 104, 112–114,
 121f., 127, 134f., 247, 267
 Strack, Hermann L. 134
 Taylor, Charles 63f., 69f., 244, 284–287
 Theißen, Gerd 139, 153–155
 Tietz, Christiane 287
 Tomasello, Michael 240
 Trappe, Tobias 284
 Trautmann, Maria 136
 Trunz, Erich 65, 300
 Tyrell, Hartmann 78
 Ueding, Gert 95, 106, 128
 Vattimo, Gianni 217, 299
 Velleman, J.-David 229f.
 Via, Dan Otto: 133
 Vollenweider, Samuel 151, 161–163
 Waschke, Ernst-Joachim 158
 Weder, Hans 132f.
 Wehler, Hans-Ulrich 9, 13
 Weisedel, Wilhelm 37, 212, 229
 Weiss, Paul 282
 Welker, Michael 256–259
 Wenz, Gunther 272
 Werbick, Jürgen 180
 Westermann, Claus 181, 187–189, 194,
 255
 Wheelwright, Philip 95, 114,
 Whitby, Mary 98
 Wiesing, Lambert 34
 Wilckens, Ulrich 143–146, 149, 153
 Williams, Bernhard 248,
 Williams, Rowan 307f.
 Wittgenstein, Ludwig 52, 244
 Wodtke-Werner, Verena 295–297
 Wolter, Michael 145f.
 Zeillinger, Peter 306f.
 Zenger, Erich 187–189, 192
 Zimmermann, Ruben 104, 113, 120,
 139, 141, 143

Sachregister

- „Als-ob-nicht“ 161, 235, 253, 292
Abba-Beziehung Jesu 11, 20, 91, 134
Abbild Gottes 188f., 192f.
Abendmahl 41, 141, 219, 266
Absol. Metaphern, Kontingente Metaphern 102, 113f., 116, 118f., 124–127, 132, 246
Absolutheit und Kontignenz 18, 20f., 110, 178, 181
Advent 38, 64, 99, 133, 179, 218f., 226, 242, 243, 263f., 292, 310
Agape Vif., 4f., 11f., 14, 16, 18, 21, 24f., 27, 29, 31, 36, 38, 40f., 45, 47f., 55–57, 60, 69, 73, 74, 77, 79–82, 85–87, 92–94, 99, 101, 103, 105, 111f., 126f., 130–133, 136, 138–140, 142, 144–146, 153, 170, 173–178, 180, 182f., 186, 191, 193–198, 200–202, 204–206, 208, 210, 216, 220f., 233–235, 242f., 245f., 249, 251, 253–255, 262, 264–266, 269, 272–274, 276, 281–283, 285f., 289–294, 298–304
– Agape-Wahrheit 278, 291, 309
Amt 45, 164f., 171
Analogie 28, 81, 95, 107, 125, 205
Anapher 223–226
Anerkennung 3, 6, 20, 22, 27, 30, 33, 53, 55f., 60–63, 69, 71–73, 85, 93, 140f., 143–145, 147, 152, 154, 157, 171, 173, 175, 183f., 201, 203, 209f., 213, 215, 221f., 225–236, 238, 240–243, 247, 249, 254, 267f., 276–278, 280, 288f., 292, 295, 297, 305, 309
Anfang 16, 120, 180–182, 187, 191, 197, 208, 287, 292
Ansprüche 1, 6, 15, 41, 53, 67, 69, 71, 102, 106–108, 110, 119, 166f., 169f., 184, 190, 213, 215, 217, 221, 227, 230, 236, 238–240, 244, 247, 249, 254, 306
Anthropologie 12, 17, 22, 24, 30, 81, 90, 97f., 105, 148, 170, 179, 191, 205, 207, 218, 220, 243, 275, 290
Argumente 106, 130, 168f., 222, 268f.
Ästhetik 4, 11, 22, 25–28, 32–45, 48, 52, 58, 65, 79, 89, 99, 101, 127f., 130, 133–135, 137, 140, 182f., 185f., 200, 207, 233, 283, 287f., 294, 299f., 302, 304
Auferstehung 5f., 11, 21, 23, 30, 38, 46, 66, 73, 94, 104f., 111f., 128, 130, 139f., 142–153, 182, 220, 221, 235, 242f., 245, 258, 261, 263, 266, 268–270, 275f., 278, 285, 290, 292f.
Aufgaben 30, 194, 211, 270, 299
Authentizität 10, 66, 207, 235, 244, 284f., 289, 294, 298

Band 111, 173, 203, 207, 247, 253, 255, 272–274, 279
Barmherzigkeit 47, 49, 81, 133, 141, 244, 246, 258, 263, 268, 276, 290–292
Bekenntnis 1, 3f., 6, 12f., 40, 65, 69, 77–79, 92, 94, 99, 112, 122, 127, 149f., 152–154, 162, 167–169, 246, 249, 263f., 269, 277
Berufung 46, 135, 156, 261
Böse 98, 162, 181f., 184–187, 190, 260
Brüche 7, 10, 29, 42, 47, 87f., 134, 138, 173, 246, 286–288, 292
Bürgen 73, 226, 241, 307
Bürger 1f., 4, 12, 58, 60, 63, 66, 69, 72, 109, 123, 147, 160f., 164, 167, 171, 173, 192, 216, 218, 235, 292–295, 304, 307

- Bürgergesellschaft, Zivilgesellschaft 3, 9, 27, 33, 49, 66, 98, 99, 155f., 163, 184, 206, 216, 225, 234, 241, 249, 253f., 274f., 287, 289, 297, 307f., 310
- Bürgerschaft 69, 298, 307
- Christologische Konsultative 308
- Christologie 5, 9, 12f., 24f., 30, 34, 73, 78–81, 87–90, 97, 104, 121f., 125, 131, 137, 145, 163, 179, 183, 191, 211, 218, 222, 243, 254, 263f., 304
- Communio 4, 15, 17, 23–25, 29, 45, 82f., 85, 170, 196–198, 200f., 204, 221, 233, 235, 263, 274, 276f., 287, 303f., 307, 310
- Creatio prima et continua 176–178, 180, 194, 200, 251, 255, 260
- Dauersakramente 35, 284, 309
- Deismus 175
- Dem Anderen gegenüber 21, 31, 66, 70, 85, 193, 196, 210, 219, 227, 244
- Demokratie 4, 33, 168, 218, 234, 241, 280, 294f., 303
- Demokratisch 3, 6, 33, 166–169, 171, 173, 183f., 213, 218, 276, 279, 296, 303, 308
- Demokratische Vollzüge 1, 166, 184, 235, 244
- Destruktion 186, 256
- Deuteronomium 5, 156, 158f.
- Diachronie 253
- Dialektik 36, 111, 117, 175, 202, 219, 245, 253
- Dienst 30, 66, 77, 99, 156, 159, 164, 223, 256, 264
- Différence, difference 47f., 62, 176–181, 183, 185, 187–192, 195f., 200f., 203, 205, 217f., 221f., 225, 233, 248, 251, 288
- Differenzierte Gesellschaft 2f., 13, 32f., 38, 53, 56, 69, 183, 216f., 226, 231, 241, 249, 254, 270, 278, 289, 295, 301, 305, 311
- Differenzierungspotenz 14, 104, 187
- Diskurs VI f., 22, 36, 38, 60, 63, 74, 84–86, 168, 170–172, 190, 193, 208, 217–219, 221, 225f., 231f., 236–242, 246f., 249, 261, 267–270, 280, 289, 295, 300, 302, 308
- Diskursive Strukturen 231, 311
- Drama, episches 41, 43, 73, 192, 280, 294
- Dramatische Christologie 127, 140, 143, 179, 291
- Drehung 15, 17, 290
- Dynamik 6f., 10, 31, 42, 58f., 63, 67, 77, 92f., 99, 102f., 131, 137, 143, 152, 159, 169, 219, 248, 254f., 257, 268, 272f., 286, 300
- Einheit – Vielheit 4, 8, 14f., 19, 21–24, 26, 29f., 35, 45, 48, 56f., 59, 82, 90, 93, 114, 137, 152, 198, 200, 203f., 210, 225, 273f., 277, 302
- Ekklesiologie 169
- Emmaus-Weg 62, 137, 140, 147f., 150–152, 261f.
- Empfängnis 91, 261, 263f.
- Engagement 80f., 165–167, 172, 183, 192, 194, 231, 280, 289, 302, 304
- Ent-Eignis 220, 225f., 270, 292
- Entsprechungen 7, 150, 183, 287
- Erfahrungen 11f., 35, 37, 39, 47, 59, 62–64, 67f., 70, 96, 100, 102–104, 108, 114, 116f., 149–151, 153, 158, 168f., 187, 223f., 227, 242, 245, 248, 260f., 263f., 282, 284, 286, 292, 299, 309
- Erinnerungen 52, 63, 219, 250
- Erkenntnisform 21, 158
- Erlösung 66, 80f., 149, 158, 183, 293
- Erscheinungen 4, 149–151
- Eschatologie 191, 196, 304
- Eucharistie 50, 62, 137, 152f., 155, 246, 270
- Ewigkeit und Endlichkeit 18, 122, 180, 294
- Fakturum 23f., 32
- Fehlbarkeit 5, 184–186
- Festlegung 223–225
- Forum/Foren 1, 6, 63, 66, 68, 84f., 119, 174, 208, 212, 218, 226, 231, 240, 266, 269, 275, 280, 295, 300, 311
- Freiheit 10, 15, 18, 25, 29, 39, 40, 45, 48, 54, 63, 69, 73, 82, 85, 90, 134f.,

- 144, 157, 161, 164, 167f., 175, 182f., 185f., 192, 194, 196, 226, 277f., 283, 285, 290, 296–298, 305, 307
- Freundschaftsethik 142
- Fürsorge 158, 160, 181 194, 230f., 309f.
- Für-Sorge 189, 192, 216, 287f., 309
- Futurum II 29, 31, 291
- Ganz-andere Orte 284, 289, 291, 293, 307
- Geltungsansprüche 53, 71, 106–108, 169f., 236, 238, 240
- Gemeinde 28, 70, 119, 149f., 153f., 209, 246, 259, 266f., 269, 286
- Gemeinschaft 1, 5, 12f., 15, 18, 20–24, 29–32, 46, 55f., 73, 78, 81f., 86, 102, 110, 119, 124, 129f., 136f., 141, 146f., 150, 152f., 155–157, 163, 167f., 175, 182–184, 186, 193f., 198f., 201–204, 206f., 210, 216, 219, 220–222, 225, 231, 246, 249, 251, 254, 262–266, 270, 274–277, 279f., 282f., 285–287, 289, 291, 296–298, 301, 303–306, 309–311
- Genese 7, 10, 23, 48, 192f., 200, 218, 225f., 230, 242f., 250, 263, 273, 288, 300
- Gerechtfertigte Überzeugung 222
- Gerechtigkeit 3, 66, 74, 112, 131–133, 140–145, 147, 154, 160, 183, 190, 194, 209, 212, 216f., 229–231, 234, 239f., 244, 246, 249f., 254, 257f., 260, 263, 265–269, 275f., 290–292, 297
- Gericht 149, 266
- Geschichte 38, 52, 59, 68, 70, 78, 81f., 87, 92–94, 104, 110, 116, 122, 125, 138, 141, 145, 148–151, 153f., 157f., 164, 180f., 186–189, 191, 194, 197, 206, 218f., 242, 244, 246, 260, 262–265, 268, 276f., 283, 290, 298, 303
- Geschöpfe VI, 47, 177f., 183, 186, 196, 203, 205, 208, 220, 235, 246, 251, 254, 284
- Gesellschaftlicher Prozess 214, 231
- Gestalt VI, 13, 25–28, 30, 34f., 39f., 45, 47f., 64f., 74, 88, 92, 99f., 104, 122, 147, 149, 185, 198, 202, 207, 210, 218, 221, 233, 257, 268, 276, 287, 294
- Gestaltung 12, 17, 65f., 77, 107, 122, 138, 140, 173, 177, 192f., 208, 241, 257, 287, 309
- Glaube
- Glaubensexistenz 1f., 5f., 44, 58, 167, 235, 256
 - Glaubensgemeinschaft 13, 222, 274, 305, 311
 - Glaubens-Kriterium 305
 - Glaubensperspektive 13, 28, 51, 58, 62, 69, 83, 86, 173, 192, 206f., 216, 278, 290
 - Glaubenssubjekte 96, 306
 - Glaubens-Zeugnisse I, 58, 305
- Gleichnisse/Parabel 31, 45f., 55, 103, 112, 116, 124, 130, 132–135, 137, 219, 292
- Gnade 120f., 130, 134, 136, 144f., 154, 183, 268
- Gottesknecht 143f., 257
- Gottesliebe 45, 105, 310
- Grundmetapher 104, 114, 116, 118–120, 124
- Gültigkeit 115, 214, 240, 291
- Habitus I, 35, 38, 49, 53, 55, 58–62, 64, 70, 72f., 99, 102, 126, 184f., 194, 206, 208, 226, 233, 235, 297, 309
- Haltung 2, 35, 41–49, 60f., 71–73, 122, 138, 144, 170–173, 207, 243, 283, 286
- Handelnd/dramatisch VI, 5, 9, 25, 27, 31, 33, 38, 41, 44f., 47, 49, 65f., 74, 126f., 140, 147, 179, 291, 309
- Heil 14–16, 20, 51, 89–91, 92, 99, 137, 139, 141–144, 147, 149, 154f., 160, 165, 192, 221, 257, 304, 306
- Heiliger Geist VII, 6, 19, 30, 40, 75, 105, 182, 198, 199, 253f., 261, 267, 271, 274, 277f., 280f., 286, 290, 293, 298, 302f.
- Heilsökonomie 18, 27, 29, 45, 50, 57, 69, 82, 121–124, 128, 130, 142–144, 148, 152, 154, 162, 179, 191, 196, 198, 201, 216, 266, 268, 272–276, 298, 305
- Hermeneutik 30, 64f., 70, 112, 176, 206, 225, 245, 247, 261, 263, 282

- Herrschaft 10, 20, 53, 131, 134, 145, 162, 166, 169, 172, 243, 257, 269
- Heteropos 275, 279, 282f., 310
- Hetero-Topos 109, 128, 134, 266
- Hingabe 4, 31, 91, 92, 94, 141f., 144, 155, 196, 204, 227, 230, 247, 262
- Hoffnung 26f., 29–32, 74, 85f., 88, 92, 128, 131, 141, 145, 147, 150f., 155, 165, 179, 186, 208f., 219, 235, 243f., 247, 250f., 258, 260, 288, 291, 294, 298, 303f.
- Höhlengleichnis 116
- Horizont 5f., 8, 31, 48, 53f., 60, 72, 77f., 81, 94, 97, 103, 108f., 113f., 117f., 128, 148, 150f., 155f., 175, 177f., 185, 190, 212, 217, 222, 224, 237f., 242f., 246, 248, 251, 261, 263, 274, 299f.
- Hypostatische Union 91, 93f., 291
- Idem-Identität 283
- Idemität 10f., 22, 193, 207, 248
- Identitäten 66, 119, 151, 257, 274, 285, 288
- Idiomenkommunikation VI, 79, 82–88, 91, 93f., 97, 99, 101, 105, 112, 118, 127, 138, 140, 144, 152, 155, 169, 179, 182, 184, 191, 195, 199, 201f., 210f., 216, 220, 225, 235, 246, 253, 260, 263–265, 276, 283, 291–293, 298, 300f.
- Immanente Trinität 21, 128
- Individuen 1, 17, 25, 61, 64f., 70, 74, 157, 175, 209–211, 213–215, 217, 226f., 232, 268, 308
- Induktionen, Deduktionen, Abduktionen 106, 282f.
- Inferenz 222–224
- Inhalt und Form 3, 101
- Inkarnation 1, 4, 11, 12, 16, 18, 21, 27, 29, 32, 47, 62, 73, 80, 82, 88, 99, 103–105, 110–112, 127, 129f., 143, 146, 152, 182, 186, 190f., 194f., 202f., 206, 216, 242, 244, 251, 263–266, 275f., 285f., 291–293, 298, 300f., 303
- Institution 68f., 131, 157, 165, 170, 214, 226f., 231, 297, 304, 306f., 309–311
- Integration 15f., 33, 54, 56, 58, 172, 211, 231, 236, 247, 263, 280
- Interaktion 78, 87, 100f., 105, 108f., 111–113, 140, 227, 232, 236f., 239, 305
- Interessen 2, 4–6, 17, 31–33, 52f., 60, 66f., 78, 80f., 84, 101, 114, 123, 166, 172, 185, 204, 209–211, 231, 233, 277, 279f., 289, 295
- Interpersonale Beziehungen 237f.
- Interpretation VI, 3, 11, 15, 21, 26, 41, 46, 51, 62, 64f., 70, 72, 74, 77, 82f., 94–97, 100, 102, 104, 107–109, 117–123, 139, 146, 155f., 178, 217, 234f., 237, 240–242, 244, 248, 255, 258, 261, 263, 278, 286f.
- Ipse-Identität 203, 248, 283
- JHWH 3, 134, 157f., 177, 189–191, 256, 258, 260
- Jenseits 12, 166, 173
- Juden 46, 50, 93, 149, 161, 163, 177, 191, 235, 270f.
- Jungfrauengeburt 264
- Kenose 45, 196, 200, 264, 270, 288, 301
- Kirche 4, 73, 98, 104, 112, 123, 137, 149, 162–165, 169f., 176, 218, 235, 249, 266, 270f., 277f., 287, 296f., 305–311
- Kommunikation
- Kommunikationsformen 24, 40, 49, 58, 67, 87, 98, 114, 118f., 123, 128, 132, 147, 165, 208, 266, 311
 - Kommunikations-Spiel 222
 - Kommunikatives Handeln VI, 2, 94, 108, 236, 245, 247, 249
- Konfiguration 36, 118, 133, 150
- Königsmessias 264
- Konkreativität VI, 8, 10f., 102, 193–197, 200, 288
- konkreative Genesen 22, 288
- Konstellationen 7–9, 17, 31f., 39f., 59, 108, 137, 158, 167, 188, 194f., 201, 206, 208, 210, 234, 286, 288, 301
- Konsultative 308
- Kontingenz 13f., 57, 61f., 79, 93f., 99, 110, 116, 137, 178–180, 240, 243, 291, 295

- Kontinuität 5, 61, 70, 87, 117, 151f., 171, 180f., 245, 266, 309
- Kooperation 193, 222, 297–299, 302, 308
- Kreativität 10, 68, 70f., 138, 217, 253, 255, 288, 294, 299
- Kreuz 5f., 11, 21, 23, 26, 30, 32, 36, 38f., 41, 44–46, 61, 66, 68, 80, 82, 86, 94, 99, 104, 110, 128, 138–146, 150–153, 161f., 173, 179, 196f., 217f., 235, 245, 247, 251, 263, 269–271, 276, 281, 285, 290
- Kriterien 57, 177, 213
- Kunst 7, 32–37, 39f., 42, 47, 84, 86, 109f., 114, 118, 176, 299, 303
- Lebensform 1, 9, 17, 32, 51, 54–56, 78, 84, 92, 118, 145, 219, 222, 226, 235, 238, 240, 244, 265, 285, 289, 292, 297
- Lebensstruktur 1, 12, 15, 17, 102, 134, 147, 210, 221, 226, 244, 263, 303
- Legitimität 63, 166–168, 171, 234f.
- Licht 26, 30, 109, 114–117, 119–124, 126, 130, 139, 162f., 181, 190, 196, 202, 257
- Liebe 2–4, 6, 9, 11, 12, 18–29, 32, 39, 41, 45f., 48, 51, 55, 69f., 79, 81f., 85, 92, 94, 98–100, 103, 105, 110f., 119, 126–128, 130–132, 134f., 138–140, 142–144, 146–148, 152, 154f., 158, 160–162, 164, 173–174, 176–179, 182–184, 186f., 191f., 194–208, 210, 216f., 219f., 225, 227–234, 242f., 254f., 257, 260, 262–265, 270–274, 276, 281, 283, 285–289, 292–294, 298, 301f., 304, 309f.
- Logik 1, 6, 8, 10, 13f., 17, 29, 31, 37, 40, 58, 61, 94f. 108, 110, 126, 134, 142, 171, 173, 183, 217, 231, 234, 245, 250, 253, 269–271, 278, 282, 288f., 297f. 310
- Logos 18–20, 25, 27–29, 32, 38, 47f., 51, 57, 69, 78–86, 89–94, 97, 103f., 110–112, 119–122, 124, 126–132, 137–139, 146, 152, 160, 162, 174, 178f., 182f., 186, 191, 193–198, 201, 203, 206, 208, 216, 242–244, 246, 261, 263–265, 272, 275f., 281–283, 285f., 289, 291, 298, 301, 303f.
- Macht 1, 3, 34, 63f., 72, 83, 104, 116, 118, 124f., 127f., 133–136, 166, 173, 177, 182, 185f., 190–193, 200, 205, 234, 242, 247, 256–258, 260, 263, 269f., 275f., 278, 279f., 286, 300
- Mann und Frau 181, 188, 193, 195, 201f., 204–207, 216, 235
- Medium 19f., 32, 40, 55, 88, 123, 126, 183, 190, 206, 214, 219, 237, 262, 299, 302, 310
- Metakommunikation 86–88
- Metaphern 27, 44, 87–89, 94–96, 100–103, 107–110, 112–114, 116–119, 121f., 124–127, 132f., 137, 143, 147, 155, 190, 203, 219, 246, 292
- Metaphysik 11, 122, 167, 205, 212, 216, 229, 237
- Methode V, 4f., 8f., 14, 17, 25, 42, 67, 74, 219, 282
- Mission 160, 162, 197, 294
- Mit-Gabe 21
- Mitursprünglichkeit 15
- Möglichkeitsraum 7, 48, 73f., 183, 192, 195, 310
- Monophysitismus 265, 301
- Monotheismus 155, 158, 191
- Motiv
- Motive 62, 64–70, 72, 98, 101, 148, 184f., 206, 218, 226, 231f., 280, 291, 297f., 308
 - Motiv-Struktur 305
- Multikultur 1, 31, 50, 66, 73
- Mysterium 45–47, 152, 163, 199, 206
- Nachfolge 5, 9, 15, 17, 19, 21, 31, 38, 40, 55, 58, 74, 85, 92f., 97, 103, 105, 122f., 125f., 130–132, 134, 144, 147, 154, 162, 167, 173, 199, 200, 210, 217, 221, 232f., 245–247, 250, 254, 260, 264, 276, 283f., 286, 291f.
- Nähe und Distanz 254, 269, 271, 282f., 291, 293, 303
- Narrationen/Erzählungen 62, 64, 152, 250f., 284, 286, 288, 290
- Natur/Wesen (christologisch) 29, 80–83, 89–91, 94f., 99, 137, 146, 221

- Offenbarung 3, 8, 13f., 18, 20, 27, 31, 44–47, 54, 57, 66, 73, 85, 86, 95, 105, 110, 120f., 123–125, 143, 149, 152, 169, 171, 178, 191, 197, 203, 206, 208, 267, 269, 302, 310
 Offenheit 3f., 7, 11, 17, 23f., 32, 35, 54f., 62, 68, 70, 72, 88, 116, 162, 170, 185, 201, 206f., 211, 213–218, 226, 231, 240, 250, 255–257, 283, 289f., 292, 305
 Öffentliche Theologie 308
 Öffentlichkeit VI, 1f., 19, 22f., 25–27, 38, 53, 67, 74, 98, 129, 131, 190, 200, 209–220, 222, 225f., 229, 231, 233, 237, 240, 249f., 257, 280, 292, 295, 297, 299, 306, 309
 Ontologie 7–9, 14, 19f., 33, 85, 145, 182, 205, 283, 287
 Operator VII, 6, 31, 51, 97, 107, 223, 225f., 239, 248, 267f., 278f., 291, 301, 303
 Orientierung 2, 4, 13, 17, 32, 40, 62f., 104, 109, 112, 119, 122, 126, 166, 177–179, 188, 224, 242, 244, 259, 284–286, 295, 297, 300, 306, 308
 Orientierungspunkte 177, 308
 Ortho-Praxis 44, 47

 Paradies 181, 186
 Partizipation 31, 102, 104, 140, 147, 196, 202, 214, 226, 308
 Parusie 148–150, 153, 155, 291
 Passage 36, 115, 117, 121f., 125f., 147, 266, 309
 Perichorese 6, 48, 198, 233, 273, 277
 Personalität 21f., 31, 152, 199, 230, 254, 271, 277, 281
 Personartigkeit 273
 Pfingsten 134, 264f.
 Phänomenologie 8, 14, 20, 22, 34, 180
 Philosophie 11, 13f., 20, 24, 27, 38f., 58, 81, 114, 117f., 166, 173f., 178, 210–213, 226f., 236, 242, 284f., 299
 Politische Theologie 167
 Politisches Handeln 206, 214
 Postmoderne 26, 35, 61, 156, 170, 179, 192, 254, 271, 298, 310
 Pragmatismus 224

 Praxis 9, 11, 40, 44, 49–51, 53–56, 58, 60, 69, 78, 87, 98, 109, 124, 131, 152, 154f., 160, 168, 170f., 184, 212, 216, 219–224, 239, 242, 245, 249, 250, 253, 276, 293, 297f., 309f.
 Processio 197, 294
 Pro-Existenz VI, 9, 11f., 24, 44f., 57, 73f., 86, 92f., 100, 103, 110, 124, 126, 128, 130f., 138–142, 144, 152, 179, 182, 195, 221, 238, 246, 276, 282, 286–289, 292

 Taufe 50, 88, 112, 145, 153, 155, 162, 164, 246, 276, 279, 284, 290, 309
 Teilnahme 21, 23, 28, 63, 81, 85, 99, 143, 147, 153, 230, 250, 286
 Theologische Erkenntnisse 2, 32f.
 Topos 101f., 104, 106–110, 113, 126–130, 134, 139, 175, 179, 183, 185f., 188, 216, 247f., 266, 275, 279, 282f., 310
 Tradition 5, 14, 28, 43, 55, 58, 60, 63f., 67, 80, 84, 88, 96, 101, 113, 120, 122, 125, 129, 132, 137, 141, 148f., 156–158, 165, 168f., 221, 223, 245, 250f., 284, 288, 300, 306
 Transzendenz und Immanenz 13, 15, 58, 135, 178, 253f., 266, 290, 300
 Transzendieren 37, 170, 300, 301f.
 Trennung 90, 136, 166, 180–182, 228, 234, 266, 285, 295f.
 Trinität
 – Trinitarische Ontologie 20f.
 – Trinitarisches Handeln 194
 – Trinitätsglaube 33, 289, 292
 – Trinitätslehre 24, 90, 191, 197, 204f., 273

 Umkehr 136, 173, 291
 Universale Geltungsansprüche 53
 Unrecht 133, 147, 152, 161, 234, 257, 262,
 Ur-Differenzen (trinitarisch) 47f., 176–178, 196, 200f., 204, 221
 Ur-Geschichte 180, 189
 Urhandeln 20
 Ursprung 14–18, 20–22, 24, 27, 29, 46, 50, 63, 120, 122, 127, 135, 149, 174,

- 176, 181, 184f., 188f., 191–194, 202, 204, 264, 294
- Ursprungsphilosophie 3
- Verantwortung 3, 6, 12, 85, 93, 98, 113, 134, 161, 192, 194, 200, 205, 250, 284, 289, 291, 305, 307, 309
- Verbindlichkeit 113, 211, 214, 236, 244, 250, 310
- Verfassungsrecht 296
- Verkündigungserfahrungen 309
- Vernunft 13, 63–65, 89f., 112f. 205, 212f., 217, 222–224, 230f., 236, 239–241, 268, 286, 297–299, 302
- Versprechen 39, 52, 56, 71f., 284, 309
- Verständnis VI, 5f., 14, 31, 62, 80, 84, 91, 93, 101f., 111, 116, 118, 121f., 139f., 150f., 153, 163, 167, 174, 189, 192f., 194, 197, 205, 215, 237, 248, 262, 288, 303, 306, 308
- Vertrauen und Versprechen 52
- Volk Gottes 131, 156, 163–165, 206
- Volkssouveränität und Legitimität 63
- Wahrheit 1, 3, 26, 37, 41, 43, 51, 53, 64, 71, 80, 92, 98f., 101, 107–109, 114–122, 124–132, 138, 162, 166, 169, 199, 215, 222, 224–226, 236, 238–242, 247–249, 256f., 259f., 267–271, 273–279, 286, 291, 294, 309
- Wahrnehmung 4, 6, 34f., 123f., 132, 217, 282
- Weisheit 74, 120, 129, 159, 189–191, 193f., 205–208, 256, 259, 269–271
- Widerfahrnis 52, 127, 149, 171, 262
- Würde 59, 154, 164, 188, 193, 195–198, 201, 203, 205, 230, 232f., 247, 254f., 290
- Zeit 1, 4, 7, 9, 16–18, 22, 28f., 32, 36, 53, 55, 63f., 69, 81, 120, 123, 129, 133, 139–141, 148, 153, 155–160, 164, 169, 176f., 179, 180, 184, 188f., 192f., 217, 235, 242, 253f., 263, 275, 283, 292–294, 298, 309
- Zeitgenossenschaft VII, 289
- Zeuge 29, 64, 149, 151f., 232, 262, 273f., 284, 291, 298, 309
- Zeugnis VI, 6, 32, 38, 58, 61, 64, 66, 69, 77, 88, 101, 105, 128f., 153, 165, 200, 208, 223, 244–246, 259f., 268, 280, 282, 284, 288, 293, 305–309
- Zivil-bürgerlicher Verantwortlichkeit 305
- Zustimmung 214
- Zwei-Natur-Lehre 146